

Geschäftsbericht 2020

Auf einen Blick

Zusammenfassung In Schweizer Franken (CHF)	Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung tmc Content Group AG 2020 (1)	Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung tmc Content Group AG 2019 (1)	Erfolgsrechnung tmc Content Group AG 2020 (2)	Erfolgsrechnung tmc Content Group AG 2019 (2)
Ausgewählte Daten der Erfolgsrechnung				
Umsatzerlöse (3)	7.840.091	10.396.872	0	0
Ergebnis vor Steuern	-1.542.250	-4.010.226	-1.751.726	-5.747.224
Steuern	-4.164	23.819	0	0
Jahresverlust	-1.546.414	-3.986.407	-1.751.726	-5.747.224
Jahresverlust der Anteilseigner der tmc Content Group AG	-1.546.414	-3.986.407		
Zusammenfassung in Schweizer Franken (CHF)				
	Konsolidierte Bilanz der tmc Content Group AG per 31.12.2020 (1)	Konsolidierte Bilanz der tmc Content Group AG per 31.12.2019 (1)	Bilanz der tmc Content Group AG per 31.12.2020 (2)	Bilanz der tmc Content Group AG per 31.12.2019 (2)
Ausgewählte Daten der Bilanz				
Umlaufvermögen	6.897.818	6.723.626	5.446.189	5.224.775
Anlagevermögen	10.742.458	12.946.843	19.825.133	21.747.399
Fremdkapital	1.680.659	2.355.815	156.748	139.029
Eigenkapital	15.959.617	17.314.654	25.134.574	26.833.145
Eigenkapitalquote	91 %	88 %	99 %	99 %
Ergebnis pro Aktie				
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausstehender Aktien zu CHF 1.00	40.839.011	40.800.000	40.839.011	40.800.000
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	-0.038	-0.098	-0.043	-0.141
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	-0.038	-0.098	-0.043	-0.141
Anzahl der Mitarbeiter				
Jahresdurchschnitt ohne Verwaltungsrat	22	38	2	2

(1) Nach IFRS

(2) Nach schweizerischem Obligationenrecht

(3) inkl. sonstige Erträge

Inhalt

4	Brief an die Aktionäre
5	Die tmc Content Group AG – Aktie
6	Kurzporträt
7	Jahresbericht des Geschäftsführers - tmc Content Group AG
8	tmc Content Group GmbH: Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2020
9	Konsolidierte Jahresrechnung - tmc Content Group AG
15	Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
46	Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung
50	Jahresrechnung - tmc Content Group AG
53	Anhang zur Jahresrechnung
56	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
58	Vergütungsbericht
62	Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Brief an die Aktionäre

**Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
Liebe Freunde des Unternehmens,**

Das Jahr 2020 war von beispielloser Unsicherheit geprägt, welche noch bis ins Jahr 2021 weiterzieht. Noch immer ist die weltweite Lage in einer grossen Ungewissheit. Die Pandemie hat die bereits herausfordernde Wirtschaftslage noch verschärft und die Menschen, Gesellschaften und Unternehmen mussten die Art und Weise, wie sie arbeiten und Geschäfte tätigen, neu definieren. Unsere Mitarbeitenden zeigten Flexibilität, Einsatz und Teamarbeit sowie die Bereitschaft für unsere Kunden und Partner auch in dieser schwierigen Zeit da zu sein. Sie zögerten nicht, ihre Flexibilität unter Beweis zu stellen, indem sie sich den herausfordernden Arbeitsbedingungen stellten und sich rasch an die neue Situation anpassten. So konnten wir einen reibungslosen Ablauf gewährleisten.

Entwicklung in unserem Markt

Die tmc Content Group ist ein zuverlässiger Partner für institutionalisierte Kunden und ist sich der besonderen Gesetzgebung in z. B. Deutschland, für die Ausstrahlung von Inhalten sehr bewusst. Die tmc Content Group ist sehr wählerisch bei den Inhalten, die sie anbietet. Es ist bedauerlich, dass die grossen Tube-Sites immer noch nicht, gesetzlich reguliert sind und es ist immer noch schade, dass möglicherweise mit zweierlei Mass gemessen wird. Die Kunden und die tmc Content Group haben eine Menge Aufwand und Kosten, um alle Regeln zu befolgen, - und die tmc Content Group unterstützt diese Regeln in jeder Hinsicht-, dort wo direkte oder indirekte Konkurrenten im Erwachsenenmarkt fast keine Regeln zu befolgen haben. Je mehr dieser Markt reguliert wird, desto besser wird es für die tmc Content Group sein

Der vorliegende Geschäftsbericht informiert Sie umfassend über die verschiedenen Aktivitäten und die Ergebnisse unserer Gesellschaften in Jahr 2020. Aus diesem Bericht geht hervor, weshalb das Ergebnis 2020 negativ war.

Wenn wir vom Jahresverlust die aussergewöhnlichen Abschreibungen abziehen, für Goodwill und Markenrechte Blue Movie, Beate Uhse, Audiotex und der auf 5 Jahre gekürzten Lebensdauer für Filme, erworben in der Vergangenheit, wäre das Jahresergebnis für 2020 fast neutral gewesen.

Ausserdem müssen wir feststellen, dass auch aufgrund von Verfahren, die weitgehend auf einen Aktionär zurückzuführen waren, die gesamten Anwaltskosten im Jahr 2020 rund CHF 300.000 betragen haben. Wir hoffen, dass die tmc Content Group in diesem Jahr nicht so viele Prozesskosten zu verbuchen hat.

In Namen des Verwaltungsrates bedanken wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von tmc für ihren engagierten Einsatz im vergangenen Jahr. Der Dank gilt gleichermaßen dem Management, welches das Unternehmen durch anspruchsvolle und herausfordernde Situationen geführt hat.

Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, gilt unser besonderer Dank dafür, dass Sie auch im vergangenen Jahr unserem Unternehmen, seinem Management, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Marken Ihr Vertrauen geschenkt haben.

Vor allem die Sicherheit unserer Mitarbeiter, der Gemeinschaft und unserer Kunden bleibt auch weiterhin unser Hauptanliegen. Wir danken Ihnen für all die Unterstützung und das Verständnis, welches wir erhalten haben, von Aktionären über Mitarbeiter bis hin zu Kunden und anderen Geschäftspartnern. Wir schätzen das sehr.

Der Verwaltungsrat
John Engelsma, Präsident
Ronny Nobus
John Wirt

Die tmc Content Group AG – Aktie

Kursentwicklung

Die Aktie der tmc Content Group AG wird auf der elektronischen Handelsplattform XETRA sowie im General Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse und der Börse Düsseldorf gehandelt.

Die Aktie notierte zu Beginn des Jahres 2020 bei EUR 0.169. Am 31. Dezember 2020 notierte der Wert bei EUR 0.055.

Designated Sponsor

Die tmc Content Group AG hat seit dem Börsengang freiwillig einen Designated Sponsor beauftragt, welcher durch die laufende Stellung aktueller Geld- und Briefkurse eine Basisliquidität in der Aktie zur Verfügung stellt und für einen reibungslosen Handel der Aktie sorgt. Seit 2008 hat die Oddo Seydler Bank AG (vormals Close Brothers Seydler Bank AG), Frankfurt, diese Aufgabe übernommen.

Aktionärsstruktur

Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 sind der Gesellschaft folgende Aktionäre mit einer Beteiligung über 3% bekannt: Letni BV (35,4%), Prime Capital Debt SCS SICAV-FIS (26,8%) vormals Prime Capital AG (26,8%), Speedwell SA SPF (9,7%) vormals SRTL SA (9,7%), Reiss Holding SA SPF (9,6%) vormals A.J.L. Associates S.A. (9,6%), Happy Ending Holding BV (6,2%).

Investor Relations

Eine offene und transparente Kommunikation gegenüber unseren Anteilseignern ist ein wichtiges Ziel innerhalb unserer Investor-Relations-Arbeit. Dafür stehen wir Ihnen in persönlichen Gesprächen genauso wie per Telefon oder E-Mail zur Verfügung.

Für die zeitnahe und dauerhafte Verfügbarkeit aller investitionsrelevanten Informationen und Unterlagen für Anleger nutzen wir insbesondere unsere Unternehmenshomepage im Internet unter www.contentgroup.ch.

In der Rubrik Investor Relations finden Interessenten Presse-Informationen, Ad-hoc-Meldungen, Geschäfts- und Zwischenberichte zum Download.

Kurzporträt

Sitz der Gesellschaft

tmc Content Group AG
Poststrasse 24
Postfach 1546
CH-6300 Zug

Telefon +41 (0)41 766 25 30
Fax +41 (0)62 756 13 64
E-Mail info@contentgroup.ch

Gegründet

1. Mai 1935 unter der Firma
«Office Cinematographique S.A.»

15. Juni 2000 Umfirmierung in
erotic media ag

12. Dezember 2007 Umfirmierung in
tmc Content Group AG

Aktienkapital (per 31. Dezember 2020)

Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt CHF 41.000.000 und ist eingeteilt in 41.000.000 Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1.00, vollständig liberriert.

Unternehmungszweck (gemäss Statuten)

Die Gesellschaft bezweckt die Produktion, Herstellung und Vermarktung von Film-, Fernseh- und Multimediaprodukten aller Art und für alle Medien, ferner die Durchführung aller damit direkt oder indirekt zusammenhängender Geschäfte.

Die Gesellschaft kann zur Erreichung dieses Zwecks Beteiligungen übernehmen und verkaufen sowie verwalten. Sie kann ausserdem verwandte Geschäftszweige aufnehmen und sich an ähnlichen Unternehmungen im In- und Ausland direkt oder indirekt beteiligen, mit solchen fusionieren, Zweigniederlassungen gründen sowie alle Rechtsgeschäfte tätigen, die zur Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes geeignet erscheinen.

Verwaltungsrat

An der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 5. Juni 2020 wurde der Verwaltungsrat neu bestellt. Es wurde gewählt:

John Engelsma	Präsident
John Wirt	Mitglied
Ronny Nobus	Mitglied

Geschäftsleitung

Manuela Stöckli

Revisionsstelle

Treureva AG, Zürich

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den schweizerischen Gesetzesvorschriften.

Trading Information

41.000.000 Aktien zu Nennwert CHF 1.00

ISIN Code	CH0016458363
Wertpapier Kennnummer	121527
Börsenkürzel	ER01
Börsennotiz	Frankfurt (General Standard) Düsseldorf (Geregelter Markt) XETRA
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG

Jahresbericht der Geschäftsführerin - tmc Content Group AG

tmc Content Group AG

Lagebericht

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Die tmc Content Group AG in der Schweiz rapportiert ihre Zahlen in Schweizer Franken, die Tochtergesellschaften in Deutschland in EUR. Zudem hält die tmc Content Group AG Darlehen in EUR. Die Stärke des Euro gegenüber dem Schweizer Franken hat sich dieses Jahr leider wieder negativ auf den Jahresabschluss der Gruppe ausgewirkt.

Die tmc Content Group GmbH in Berlin ist eine 100%ige Tochter der tmc Content Group AG, welche die Pay-TV-Sender «Beate Uhse HD», der verschlüsselt exklusiv über Sky sendet und «Lust Pur», ein nicht-exklusiver Sender, der deutschlandweit empfangbar ist, betreibt.

Die tmc Media Group AG in der Schweiz konzentriert sich auf non-lineare, multimediale B2C-Märkte mit internationalem Potenzial. Aufgrund veränderter Marktbedingungen und Verluste wurde das Büro in Flensburg erfolgreich geschlossen, was eine materielle Kostenersparnis mit sich bringt. Die Personalkosten konnten im Jahr 2020 gegenüber Vorjahr um fast 34% gesenkt werden.

Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die tmc Content Group schloss per 31.12.2020 mit einem konsolidierten Jahresverlust von CHF 1.546.250 vor Steuern ab.

Die Umsatzerlöse sind um fast 25% gesunken, was auf den Verkauf und die Einstellungen zweier Businessbereiche zurückzuführen ist.

Der Bruttogewinn ging um fast 10% beziehungsweise um CHF 624.644 gegenüber dem Vorjahr zurück.

Der Betriebsaufwand konnte um fast 26% gesenkt werden, was im direkten Zusammenhang mit dem Verkauf sowie der Einstellung steht. Die diesbezüglichen Tätigkeiten sind vollständig abgewickelt.

Wir setzen alles daran, für das kommende Jahr ein hoffentlich positives Ergebnis präsentieren zu können. Auch sind wir bestrebt, die Erlöse zu halten und im Gegenzug die Kosten zu optimieren.

Ausblick

Wir konzentrieren uns auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der Produkte und Angebote, um unseren Kunden eine exklusive Auswahl zu bieten. Die tmc Content Group nutzt die Synergieeffekte, um sich für die kommenden Herausforderungen am Markt noch zu stärken.

Zug, April 2021

Manuela Stöckli
Geschäftsführerin

tmc Content Group GmbH: Jahresbericht 2020

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1.1. Darstellung des Geschäftsverlaufs, Branche und Position am Markt

Die tmc Content Group GmbH betreibt die Pay-TV- Sender «Beate Uhse HD» (seit 2001 exklusiv bei Sky Deutschland und Österreich – Vertragspartner Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG und Sky Österreich Fernsehen GmbH) und «Lust Pur» (seit 2008 auf unterschiedlichen Plattformen). «Beate Uhse HD» erreichte Ende 2020 in Deutschland und Österreich rund 3,66 Mio. Haushalte, gleichbleibend gegenüber dem Vorjahr. «Lust Pur» ist als nicht-exklusiver Sender deutschlandweit bei Vodafone (ehemals KDG) und Telekom vertreten und erreichte Ende 2020 knapp 1,47 Mio. Haushalte, etwa 4% weniger als im Vorjahr.

Neben dem Betrieb der beiden Sender gehört der Film- lizenzhandel, insbesondere für den Vollerotikdienst Blue Movie von Sky, aber auch zahlreiche andere Kunden wie Deutsche Telekom und Vodafone zum Kerngeschäft.

2. Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Content: Bei Eigen- und Auftragsproduktionen wurden neue Formate entwickelt und produziert oder co-produziert. Hier liegt der Fokus auf exklusiven deutschen Produktionen, um einen deutlichen Mehrwert gegenüber Lizenzware zu schaffen und sämtliche Auswertungsoptionen zu erhalten.

Lizenzverkäufe: Die Umsätze aus Verkäufen sind 15% niedriger im Vergleich zum Vorjahr.

Core-Business: Um die Abrufe von Beate-Uhse HD-Content bei „Sky on Demand“ (VoD über die Set-Top-Box) und „Sky Go“ (PC, Tablets, Smartphones) zu stimulieren, haben wir im Vorjahr den Kunden mehr digitalen Content zur Verfügung gestellt. Der Content steht dabei Sky-Abonnenten des Basis-Pakets, in dem der lineare Sender enthalten ist, als „Catch-up TV“ unentgeltlich zur Verfügung. Weiterhin wird Lust Pur deutschlandweit als Pay-TV Format ausgestrahlt. Im Jahr 2020 ist der Gesamtumsatz für diese Kerngeschäfte um 14% angestiegen, nachdem wir in 2019 noch einen Rückgang von 17% zu verkraften hatten.

Online Geschäft: Nachdem im Herbst 2019 entschieden wurde, das Flensburger Büro zu schliessen, hat sich die Arbeit für die operative Unterstützung vom Online-Geschäft nach Berlin verlagert. Mit der Schliessung des Flensburger Büros, wurde im 1. Quartal 2020 die Unterstützung von Blue Movie und Audiotex nach Berlin umgestellt. Diese Restrukturierung hatte letztendlich einen Netto-Abbau von 16 Arbeitsplätzen zur Folge.

3. Personal- und Sozialbereich

Zum Jahresende waren 21 Mitarbeiter bei tmc Content Group GmbH beschäftigt.

Mit der Schliessung des Flensburger Büros konnten die Personalkosten im Jahr 2020 um 38% reduziert werden.

4. Ausblick

Der Schwerpunkt für 2021 wird das Verhandeln und Abschliessen weiterer Verträge mit unseren Partnern sein. In der Zukunft wird der Fokus weiterhin auf dem Business-to-Business Geschäft liegen. Der europäische Pay-TV-Markt für Erwachsene zeigt weiterhin trotzdem eine Schwäche, die auf das Wachstum kostenloser, werbefinanzierter Online-Inhalte zurückzuführen ist. Hinzu kommt, dass die Content-Kosten ständig steigen und dass die Kosten für technische Bearbeitung auf einem hohen Niveau bleiben. Deswegen wollen wir uns weiterhin auf unser Core-Business und die Topkunden fokussieren und die Kostenstruktur weiterhin überwachen und optimieren.

Berlin, April 2021

tmc Content Group GmbH

Charles Prast, Geschäftsführer

tmc Content Group AG
Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für das am
31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	Anhang	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019
UMSATZERLÖSE			
Dritte	17	7.167.925	9.542.815
Nahestehende Gesellschaften	17, 24	0	31.700
SONSTIGE ERTRÄGE			
	17	672.166	822.357
LIZENZ- UND MATERIALAUFWAND			
	18	-1.420.544	-3.091.291
AUFWAND TECHNISCHE DIENSTLEISTUNGEN			
	19	-525.277	-786.667
Bruttoergebnis		5.894.270	6.518.914
BETRIEBSAUFWAND			
Personal	20	-2.027.417	-3.047.351
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	8, 9	-3.764.857	-5.087.550
Verwaltung		-1.478.161	-1.607.340
Werbung		-5.240	-31.936
Übriger		-59.084	-68.699
Total Betriebsaufwand		-7.334.759	-9.842.876
Betriebsergebnis		-1.440.489	-3.323.962
FINANZERFOLG			
Finanzertrag	21	432.120	201.764
Finanzaufwand	21	-533.881	-888.028
Ergebnis vor Steuern		-1.542.250	-4.010.226
Steuern	11	-4.164	23.819
Jahresverlust		-1.546.414	-3.986.407
ANTEILE			
Anteilseigner der tmc Content Group AG		-1.546.414	-3.986.407
ERGEBNIS PRO AKTIE			
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	16	-0.038	-0.098
Verwässertes Ergebnis pro Aktie		-0.038	-0.098

tmc Content Group AG
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung für das am
31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019
JAHRESVERLUST	-1.546.414	-3.986.407
POSTEN, DIE UNTER BESTIMMTEN BEDINGUNGEN ZUKÜNFTIG IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHN- UNG UMGEGLIEDERT WERDEN		
Kursdifferenzen aus den ausländischen Geschäftsbetrieben	35.386	231.578
POSTEN, DIE ZUKÜNFTIG NICHT IN DIE GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UMGEGLIEDERT WERDEN		
Versicherungsmathematische Gewinn / (Verluste) aus leistungsorientierten Plänen (IAS 19)	112.091	-91.897
Einfluss latenter Steuern	-9.255	8.270
Sonstiges Ergebnis	53.155	0
TOTAL SONSTIGES ERGEBNIS	191.377	147.951
GESAMTERGEBNIS	-1.355.037	-3.838.456

tmc Content Group AG
Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2020
(in Schweizer Franken)

AKTIVEN	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel		5.757.889	5.003.478
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte	6	914.938	1.508.996
Nahestehende Gesellschaften	6, 24	0	50.129
Übrige Forderungen			
Dritte		196.083	42.727
Vorauszahlungen an Lieferanten			
Dritte		1.269	1.266
Aktive Abgrenzungen		27.639	117.030
Total Umlaufvermögen		6.897.818	6.723.626
ANLAGEVERMÖGEN			
Finanzanlagen	7	0	0
Sachanlagen	8	398.669	450.076
Immaterielle Anlagen	9	10.327.152	12.477.636
Anteile an assoziierten Unternehmen	10	0	0
Latente Steuerguthaben	11	16.637	19.131
Total Anlagevermögen		10.742.458	12.946.843
TOTAL AKTIVEN		17.640.276	19.670.469

PASSIVEN	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte		254.159	351.648
Nahestehende Gesellschaften	24	0	84.677
Übrige Verbindlichkeiten			
Dritte		113.104	54.404
Finanzverbindlichkeiten			
Dritte	23	196.556	214.657
Passive Abgrenzungen	13	532.902	377.545
Rückstellungen	14	0	696.358
Steuerverbindlichkeiten		103.208	8.562
Total kurzfristiges Fremdkapital		1.199.929	1.787.851
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Finanzverbindlichkeiten			
Dritte	23	127.896	126.269
Rückstellung für Personalvorsorge	12	184.856	275.387
Latente Steuerschulden	11	167.978	166.308
Total langfristiges Fremdkapital		480.730	567.964
EIGENKAPITAL			
Aktienkapital	15	41.000.000	41.000.000
Eigene Aktien	25	0	-53.155
Gesetzliche Reserven		71.376	71.376
Bilanzverlust		-25.898.321	-24.454.743
Umrechnungsdifferenzen		786.562	751.176
Total Eigenkapital		15.959.617	17.314.654
TOTAL PASSIVEN		17.640.276	19.670.469

tmc Content Group AG
Konsolidierte Geldflussrechnung für das am
31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr
(in Schweizer Franken)

	Anhang	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019
Ergebnis vor Steuern		-1.542.250	-4.010.226
Abschreibungen/Wertbeeinträchtigungen	8, 9	3.764.857	5.087.550
Zinsertrag	21	0	-50.517
Zinsaufwand	21	-696	16.290
Sonstiger nicht geldwirksamer Finanzertrag	21	-432.120	-151.248
Sonstiger nicht geldwirksamer Finanzaufwand	21	511.213	884.784
Veränderung Rückstellung für Personalvorsorge	12	-102.836	-37.986
GELDFLUSS VOR VERÄNDERUNG DES BETRIEBLICHEN NETTOUMLAUFVERMÖGENS		2.198.168	1.738.647
Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		644.187	-449.857
(Zunahme) übrige Forderungen		-153.356	-31.930
(Zunahme)/Abnahme Vorauszahlungen		-3	228.199
Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen		89.391	15.867
(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-182.166	-668.363
Zunahme/(Abnahme) übrige Verbindlichkeiten		58.700	-124.984
(Abnahme)/Zunahme Rückstellungen		-696.358	696.358
Zunahme/(Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen		60.711	-403.773
Erhaltene Zinsen		-10.465	10.939
Bezahlte Steuern		0	0
Bezahlte Bankspesen		-10.728	-3.244
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		1.998.081	1.007.859
Investitionen in immaterielle Anlagen	9	-1.251.049	-1.664.080
Investitionen in Sachanlagen	8	-18.708	-21.609
Ergebnis aus Verkauf Sachanlagen		-4.715	0
Rückzahlung Finanzanlagen	7	0	1.755.721
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		-1.274.472	70.032
Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	23	-16.474	-340.926
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		-16.474	-340.926
Umrechnungsdifferenzen		47.276	8.612
ZUNAHME FLÜSSIGE MITTEL		754.411	745.577
Flüssige Mittel am 1. Januar		5.003.478	4.257.901
Flüssige Mittel am 31. Dezember		5.757.889	5.003.478

tmc Content Group AG
Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals
(in Schweizer Franken)

	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Gesetzliche Reserven	Bilanz- verlust	Umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital der Anteilseigner
Stand 1.1.2019	41.000.000	-53.155	71.376	-20.384.709	519.598	21.153.110
Jahresverlust				-3.986.407		-3.986.407
Übriges Gesamtergebnis				-83.627	231.578	147.951
Gesamtergebnis				-4.070.034	231.578	-3.838.456
Stand 31.12.2019	41.000.000	-53.155	71.376	-24.454.743	751.176	17.314.654
Jahresverlust				-1.546.414		-1.546.414
Übriges Gesamtergebnis		53.155		102.836	35.386	191.377
Gesamtergebnis				-1.443.578	35.386	-1.355.037
Stand 31.12.2020	41.000.000	0	71.376	-25.898.321	786.562	15.959.617

tmc Content Group AG

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung per 31. Dezember 2020 (in Schweizer Franken)

1. Die Gesellschaft

Die tmc Content Group AG («die Gesellschaft») ist eine in der Schweiz domizilierte Aktiengesellschaft und bezweckt die Produktion, die Vermarktung und den Vertrieb von Film-, Fernseh- und Multimediaprodukten sowie der damit zusammenhängenden Hard- und Software. Die Gesellschaft hat ihr Domizil an der Poststrasse 24 in 6300 Zug, Schweiz, und hält Beteiligungen an Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Deutschland.

Der Verwaltungsrat der Content Group AG gab die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung am 30. April 2021 zur Veröffentlichung frei. Diese konsolidierte Jahresrechnung ist zudem von der Generalversammlung zu genehmigen.

2. Rechnungslegungsgrundsätze

Grundlagen der Erstellung

Die Rechnungslegung der tmc Content Gruppe erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), herausgegeben durch das International Accounting Standards Board (IASB).

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF) erstellt. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze wird nachstehend dargestellt.

Änderungen von wesentlichen Rechnungslegungsstandards

Die für die Konzernrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze stimmen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen mit denjenigen der Konzernrechnung 2019 überein.

Übrige Änderungen

Die übrigen Änderungen von Rechnungslegungsstandards und Interpretationen, die im Geschäftsjahr 2020 erstmals anzuwenden sind, haben nicht zu Änderungen im Konzernabschluss der tmc Content Group AG geführt.

Aus der Anwendung zukünftiger Standardänderungen ist nicht mit Auswirkungen auf den Konzernabschluss der tmc Group AG zu rechnen.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung muss das Unternehmen Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die die Wertansätze der bilanzierten Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie die resultierenden Erträge und Aufwendungen während des Berichtszeitraums beeinflussen. Wenn gleich diese Schätzungen nach bestem Wissen der Geschäftsleitung unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und potenzieller künftiger Massnahmen der tmc Content Gruppe abgegeben werden, können die tatsächlichen Resultate letztlich von diesen Schätzungen abweichen.

Die globale Pandemie hat die bereits herausfordernde Wirtschaftslage noch verschärft, für die tmc Gruppe hatte das keine negativen Einflüsse eher teilweise positive.

Impairment von Goodwill

Entsprechend dem in Anmerkung 3 und Anmerkung 9 (Immaterielle Anlagen) aufgeführten Bilanzierungsgrundsatz überprüft die Gruppe mindestens einmal im Jahr, ob der Goodwill eine Wertminderung erfahren hat. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Die Berechnung des Nutzungswerts bedarf der Schätzung künftiger Cashflows sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung. Die Anfälligkeit auf eine potenzielle Wertminderung des Goodwills wird in Anmerkung 9.1 angegeben.

Impairment von Immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer

Entsprechend dem in Anmerkung 3 und Anmerkung 9 (Immaterielle Anlagen) aufgeführten Bilanzierungsgrundsatz überprüft die Gruppe mindestens einmal im Jahr, ob weitere immaterielle Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer Wertminderungen erfahren haben. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit dieser Immateriellen Anlagen mit unbestimmter Nutzungsdauer wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt.

Die Berechnung des Nutzungswerts bedarf der Schätzung künftiger Cashflows sowie eines geeigneten Abzinsungssatzes für die Barwertberechnung.

Die Anfälligkeit auf eine potenzielle Wertminderung der Marke wird in Anmerkung 9.3 angegeben.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn ein Mittelabfluss aus einer gegenwärtigen Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Kosten und des Zeitpunkts möglich ist. In periodischen Abständen werden diese Einschätzungen überprüft und gegebenenfalls angepasst. Eventualverbindlichkeiten werden als Rückstellung bilanziert, sobald ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist. Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Die Geschäftsführung hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstands eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen.

Grundlagen der Konsolidierung

Tochterunternehmen

Der Konzernabschluss beinhaltet den Abschluss des Mutterunternehmens und der von ihm beherrschten Unternehmen einschliesslich strukturierter Unternehmen (seiner Tochterunternehmen). Die Gesellschaft erlangt die Beherrschung, wenn sie:

- Verfügungsmacht über das Beteiligungsunternehmen ausüben kann,
- schwankenden Renditen aus ihrer Beteiligung ausgesetzt ist, und
- die Renditen aufgrund ihrer Verfügungsmacht der Höhe nach beeinflussen kann.

Die Gesellschaft nimmt eine Neubeurteilung vor, ob sie ein Beteiligungsunternehmen beherrscht oder nicht, wenn Tatsachen und Umstände darauf hinweisen, dass sich eines oder mehrere der oben genannten drei Kriterien der Beherrschung verändert haben.

Wenn die Gesellschaft keine Stimmrechtsmehrheit besitzt, so beherrscht sie das Beteiligungsunternehmen dennoch, wenn sie durch ihre Stimmrechte über die praktische Möglichkeit verfügt, die massgeblichen Tätigkeiten des Beteiligungsunternehmens einseitig zu bestimmen. Bei der Beurteilung, ob ihre Stimmrechte für die Bestimmungsmacht ausreichen, berücksichtigt

die Gesellschaft alle Tatsachen und Umstände, darunter:

- den Umfang der im Besitz der Gesellschaft befindlichen Stimmrechte im Verhältnis zum Umfang und zur Verteilung der Stimmrechte anderer Stimmrechtsinhaber;
- potenzielle Stimmrechte der Gesellschaft, anderer Stimmrechtsinhaber und anderer Parteien;
- Rechte aus anderen vertraglichen Vereinbarungen; und

weitere Tatsachen und Umstände, die darauf hinweisen, dass die Gesellschaft die gegenwärtige Möglichkeit besitzt oder nicht besitzt, die massgeblichen Tätigkeiten zu den Zeitpunkten, zu denen Entscheidungen getroffen werden müssen, unter Berücksichtigung des Abstimmungsverhaltens bei früheren Haupt- bzw. Gesellschafterversammlungen zu bestimmen.

Ein Tochterunternehmen wird ab dem Zeitpunkt, zu dem die Gesellschaft die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt, bis zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung durch die Gesellschaft endet, in den Konzernabschluss einbezogen. Dabei werden die Ergebnisse der im Laufe des Jahres erworbenen oder veräusserten Tochterunternehmen entsprechend vom tatsächlichen Erwerbszeitpunkt bzw. bis zum tatsächlichen Abgangszeitpunkt in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und dem sonstigen Konzern-Ergebnis erfasst.

Der Gewinn oder Verlust und jeder Bestandteil des sonstigen Ergebnisses sind den Gesellschaftern des Mutterunternehmens und den nicht beherrschenden Gesellschaftern zuzuordnen. Dies gilt selbst dann, wenn dies dazu führt, dass die nicht beherrschenden Gesellschafter einen Negativsaldo aufweisen.

Sofern erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der Tochterunternehmen angepasst, um die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an die im Konzern zur Anwendung kommenden Methoden anzugleichen.

Alle konzerninternen Vermögenswerte, Schulden, Eigenkapital, Erträge, Aufwendungen und Cashflows im Zusammenhang mit Geschäftsvorfällen zwischen Konzernunternehmen werden im Rahmen der Konsolidierung vollständig eliminiert.

Änderungen der Beteiligungsquote des Konzerns an bestehenden Tochterunternehmen

Änderungen der Beteiligungsquoten des Konzerns an Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung über dieses Tochterunternehmen führen, werden als Eigenkapitaltransaktion bilanziert. Die Buchwerte der vom Konzern gehaltenen Anteile und der nicht beherrschenden Anteile werden so angepasst, dass sie die Änderungen der an den Tochterunternehmen bestehenden Anteilsquoten widerspiegeln. Jede Differenz zwischen dem Betrag, um den die nicht beherrschenden Anteile angepasst werden, und dem beizulegenden Zeitwert der gezahlten oder erhaltenen Gegenleistung wird unmittelbar im Eigenkapital erfasst und den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zugeordnet. Wenn die Gesellschaft die Beherrschung über ein Tochterunternehmen verliert, wird der Entkonsolidierungsgewinn oder -verlust erfolgswirksam erfasst. Dieser wird ermittelt aus der Differenz zwischen

- dem Gesamtbetrag des beizulegenden Zeitwerts der erhaltenen Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert der zurückbehaltenen Anteile und
- dem Buchwert der Vermögenswerte (einschliesslich des Geschäfts- oder Firmenwerts), der Schulden des Tochterunternehmens und aller nicht beherrschenden Anteile.

Alle im Zusammenhang mit diesem Tochterunternehmen im sonstigen Ergebnis ausgewiesenen Beträge werden so bilanziert, wie dies bei einem Verkauf der Vermögenswerte erfolgen würde, d.h. Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung oder direkte Übertragung in die Gewinnrücklagen.

Sofern die Gesellschaft Anteile an dem bisherigen Tochterunternehmen zurückbehält, werden diese mit dem zum Zeitpunkt des Verlusts der Beherrschung festgestellten beizulegenden Zeitwert angesetzt. Dieser Wert stellt die Anschaffungskosten der Anteile dar, die abhängig vom Grad der Beherrschung in der Folge gemäss IFRS 9 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung oder nach den Vorschriften für assoziierte oder Gemeinschaftsunternehmen bewertet werden.

Erwerb von Tochterunternehmen

Der Erwerb von Geschäftsbetrieben wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss übertragene Gegenleistung wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dieser bestimmt

sich aus der Summe der zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerte der übertragenen Vermögenswerte, der von den früheren Eigentümern des erworbenen Unternehmens übernommenen Schulden und der vom Konzern emittierten Eigenkapitalinstrumente im Austausch gegen die Beherrschung des erworbenen Unternehmens. Mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden bei Anfall erfolgswirksam erfasst.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Hierzu gelten folgende Ausnahmen:

- Latente Steueransprüche oder latente Steuerschulden und Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten in Verbindung mit Vereinbarungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden gemäss IAS 12 Ertragsteuern bzw. IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer erfasst und bewertet;
- Schulden oder Eigenkapitalinstrumente, welche sich auf anteilsbasierte Vergütungen oder auf den Ersatz anteilsbasierter Vergütungen durch den Konzern beziehen, werden zum Erwerbszeitpunkt gemäss IFRS 2 Anteilsbasierte Vergütung bewertet und
- Vermögenswerte (oder Veräusserungsgruppen), die gemäss IFRS 5 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche als zur Veräusserung gehalten eingestuft sind, werden gemäss diesem IFRS bewertet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ergibt sich als Überschuss der Summe aus der übertragenen Gegenleistung, dem Betrag aller nicht beherrschenden Anteile an dem erworbenen Unternehmen und dem beizulegenden Zeitwert des zuvor vom Erwerber gehaltenen Eigenkapitalanteils an dem erworbenen Unternehmen (sofern gegeben) über den Saldo der zum Erwerbszeitpunkt ermittelten beizulegenden Zeitwerte der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. Für den Fall, dass sich – auch nach nochmaliger Beurteilung – ein negativer Unterschiedsbetrag ergibt, wird dieser unmittelbar als Ertrag erfolgswirksam erfasst.

Anteile nicht beherrschender Gesellschafter, die gegen-

wärtig Eigentumsrechte vermitteln und dem Inhaber im Falle der Liquidation das Recht gewähren, einen proportionalen Anteil am Nettovermögen des Unternehmens zu erhalten, werden bei Zugang entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zum entsprechenden Anteil des identifizierbaren Nettovermögens bewertet. Dieses Wahlrecht kann bei jedem Unternehmenszusammenschluss neu ausgeübt werden. Andere Komponenten von Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten oder den Wertmassstäben bewertet, die sich aus anderen Standards ergeben.

Enthält die übertragene Gegenleistung eine bedingte Gegenleistung, wird diese mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung innerhalb des Bewertungszeitraums werden rückwirkend korrigiert und entsprechend gegen den Geschäfts- oder Firmenwert gebucht. Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes sind Anpassungen, um zusätzliche Informationen über Fakten und Umstände widerzuspiegeln, die zum Erwerbszeitpunkt bestanden. Der Bewertungszeitraum darf ein Jahr vom Erwerbszeitpunkt an nicht überschreiten.

Die Bilanzierung von Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der bedingten Gegenleistung, die keine Berichtigungen während des Bewertungszeitraumes darstellen, erfolgt in Abhängigkeit davon, wie die bedingte Gegenleistung einzustufen ist. Handelt es sich bei der bedingten Gegenleistung um Eigenkapital, erfolgt keine Folgebewertung an nachfolgenden Abschlussstichtagen; ihre Erfüllung wird innerhalb des Eigenkapitals bilanziert. Eine bedingte Gegenleistung, die einen Vermögenswert oder eine Schuld darstellt, wird an nachfolgenden Abschlussstichtagen gem. IAS 39 oder IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen, sofern anzuwenden, bewertet und ein resultierender Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Falle eines sukzessiven Unternehmenszusammenschlusses wird der zuvor von der Gesellschaft an dem erworbenen Unternehmen gehaltene Eigenkapitalanteil mit dem zum Erwerbszeitpunkt geltenden beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Ein daraus resultierender Gewinn bzw. Verlust wird erfolgswirksam erfasst.

Vor dem Erwerbszeitpunkt im sonstigen Ergebnis erfasste Wertänderungen an den zuvor an dem erworbenen Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalanteilen werden

in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, wenn die Gesellschaft die Beherrschung über das erworbene Unternehmen erlangt.

Ist die erstmalige Bilanzierung eines Unternehmenszusammenschlusses am Ende eines Geschäftsjahres noch nicht abgeschlossen, gibt die Gesellschaft für die Posten mit derartiger Bilanzierung vorläufige Beträge an.

Sofern innerhalb des Bewertungszeitraums neue Informationen bekannt werden, die die Verhältnisse zum Erwerbszeitpunkt erhellen, werden die vorläufig angesetzten Beträge korrigiert bzw. es werden zusätzliche Vermögenswerte oder Schulden angesetzt, falls erforderlich.

Assoziierte Unternehmen

Ein assoziiertes Unternehmen ist ein Unternehmen, auf das der Konzern massgeblichen Einfluss hat. Massgeblicher Einfluss ist die Möglichkeit, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen des Unternehmens, an dem die Beteiligung gehalten wird, mitzuwirken. Dabei liegt weder Beherrschung noch gemeinschaftliche Führung der Entscheidungsprozesse vor. Die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden von assoziierten Unternehmen sind in diesem Abschluss unter Verwendung der Equity-Methode einbezogen.

Folgende Beteiligungen sind in der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt:

2020

Gesellschaft	Zweck		Grundkapital	Beteiligung	Konsolidierung
tmc Content Group GmbH, Berlin, Deutschland	Erotik Pay-TV	EUR	76.000	100,00 %	voll
tmc Media Group AG, Zug	Online/Audiotex	CHF	600.000	100,00 %	voll

2019

Gesellschaft	Zweck		Grundkapital	Beteiligung	Konsolidierung
tmc Content Group GmbH, Berlin, Deutschland	Erotik Pay-TV	EUR	76.000	100,00 %	voll
tmc Media Group AG, Zug	Online/Audiotex	CHF	600.000	100,00 %	voll

Fremdwährungsumrechnung

Die konsolidierte Jahresrechnung wird in Schweizer Franken (CHF), der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, erstellt, während die funktionale Währung der Tochtergesellschaften der Euro (EUR) ist. Transaktionen in Fremdwährung werden unter Zugrundelegung des am jeweiligen Transaktionsstichtag geltenden Umrechnungskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste, die aus der Glättstellung solcher Transaktionen und der Umrechnung von monetären, auf Fremdwährung lautenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Wechselkurs am Jahresende erwachsen, fließen in die Erfolgsrechnung ein.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Tochtergesellschaften, die in anderen Währungen als dem CHF bilanzieren, werden jeweils zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Positionen des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum durchschnittlichen Wechselkurs im Berichtszeitraum umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden dem OCI (other comprehensive income) zugewiesen. Weiter werden in der Geldflussrechnung Mittelzuflüsse/-abflüsse (Cash-flows) und die Korrekturen der nicht liquiditätswirksamen Transaktionen ebenfalls zum Durchschnittskurs umgerechnet.

Für die wichtigste Währung der Gruppe wurden folgende Kurse angewendet:

		Jahresendkurs Bilanz per 31. Dezember 2020	Jahresmittelkurs Erfolgsrechnung für das Jahr 2020
EUR/CHF	1.00	1,08299	1,07030
		31. Dezember 2019	Jahr 2019
EUR/CHF	1.00	1,08700	1,09310

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Finanzinstrumente

Bei einem Finanzinstrument handelt es sich um ein Geschäft, das bei einer Partei zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und gleichzeitig bei der anderen Partei zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden drei Kategorien unterteilt: (1) Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (Effektivzinsmethode) bewertet werden (FA AC – financial assets at amortised cost), (2) Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden (FA FVTPL – financial assets at fair value through profit and loss), (3) Finanzielle Vermögenswerte, die ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis bewertet werden (FA FVTOCI – financial assets at fair value through other comprehensive income). Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines Schuldtitels und der Zuordnung von Zinserträgen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen (einschliesslich aller Gebühren, welche Teil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und sonstiger Agien und Disagien) über die erwartete Laufzeit des Schuldtitels oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, auf den Nettobuchwert aus erstmaliger Erfassung abgezinst werden. Die Klassifizierung ist abhängig vom Geschäftsmodell des Unternehmens für die Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und von den vertraglichen Zahlungsströmen. Das Management bestimmt die Klassifizierung beim erstmaligen Ansatz und überprüft die Klassifizierung auf jeden Bilanzstichtag hin. Die finanziellen Vermögenswerte bei der tmc Content Gruppe umfassen im Konkreten flüssige Mittel (Kategorie 1), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (1), übrige Forderungen (1), aktive Abgrenzungen (1), Vorauszahlungen an Lieferanten (1) und Finanzanlagen (1).

Käufe und Verkäufe, die einen finanziellen Vermögenswert begründen, werden am Erfüllungstag bilanziert. Sie werden dann ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder übertragen wurden und die tmc Content Gruppe die Kontrolle über diese abgegeben hat,

d.h. wenn die damit zusammenhängenden Chancen und Risiken übertragen wurden oder verfallen sind.

Die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten werden bei allen finanziellen Vermögenswerten, die in den Folgeperioden nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, ebenfalls angesetzt. Die Fair Values in der Bilanz entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte.

Die Folgebewertung von Vermögenswerten ist abhängig von der Kategorisierung: (1) Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden und bei denen diese Zahlungsströme ausschliesslich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (Effektivzinsmethode) bewertet. (2) Vermögenswerte, welche die Kriterien der Kategorie 1 oder 3 nicht erfüllen, werden in die Kategorie „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ eingestuft. (3) Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräusserung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden und bei denen die Zahlungsströme ausschliesslich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen, werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Folgebewertung der gehaltenen Eigenkapitalinstrumente erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Es bestehen keine finanziellen Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert werden (Fair Value Option).

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag werden die finanziellen Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam mit dem Fair Value zu bewerten sind, hinsichtlich der erwarteten Kreditverluste beurteilt. Hinweise dafür, dass die Bonität von Vermögenswerten beeinträchtigt ist, sind beispielsweise finanzielle Schwierigkeiten, Vertragsverletzungen sowie ein möglicher Konkurs der Vertragspartei. Ein Ausfall im Hinblick auf einen finanziellen Vermögenswert liegt vor, wenn es unwahrscheinlich erscheint, dass die Vertragspartei seine vertraglichen Zahlungen gegenüber dem Konzern in voller Höhe erfüllt. Wurden Kredite oder Forderungen wertberichtigt, setzt das Unternehmen Vollstreckungsmassnahmen fort, um die fällige Forderung noch zu realisieren. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, sobald nach angemessener Einschätzung eine Realisierbarkeit nicht mehr erwartet wird. Zu den Indikatoren wonach nach angemessener Einschätzung eine Realisierbarkeit

nicht mehr gegeben ist, zählt unter anderem der Konkurs der Vertragspartei. Weitere Angaben zur Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der einzelnen Vermögenswerte enthalten.

Finanzielle Verbindlichkeiten

werden in die folgenden zwei Kategorien unterteilt: (1) Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden (FL FVTPL – financial liabilities at fair value through profit or loss), wobei diese Kategorie nochmals unterteilt wird, und zwar in finanzielle Verbindlichkeiten, die von Beginn an als zu Handelszwecken gehalten (trading) klassifiziert worden sind, und solche, die von Beginn an als erfolgswirksam zum Fair Value (designated) eingeordnet worden sind, und Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten (Effektivzinsmethode) bewertet werden (FL AC – financial liabilities at amortised cost). Die finanziellen Verbindlichkeiten bei der tmc Content Gruppe umfassen konkret Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2), übrige Verbindlichkeiten (2) und passive Abgrenzungen (2).

Der Konzern bucht eine finanzielle Verbindlichkeit dann aus, wenn die entsprechende Verpflichtung beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen ist. Die Differenz zwischen dem Buchwert der ausgebuchten finanziellen Verbindlichkeit und der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden normalerweise brutto dargestellt. Eine Nettodarstellung erfolgt lediglich, sofern das Recht auf Verrechnung zum gegenwärtigen Zeitpunkt besteht und beabsichtigt ist, auf Nettobasis auszugleichen.

Effektivzinsmethode

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten eines Schuldtitels und der Zuordnung von Zinserträgen auf die jeweiligen Perioden. Der Effektivzinssatz ist derjenige Zinssatz, mit dem die geschätzten künftigen Einzahlungen (einschliesslich aller Gebühren, welche Teil des Effektivzinssatzes sind, Transaktionskosten und sonstiger Agien und Disagien) über die erwartete Laufzeit des Schuldtitels oder eine kürzere Periode, sofern zutreffend, auf den Nettobuchwert aus erstmaliger Erfassung abgezinst

werden. Erträge werden bei Schuldtiteln auf Basis der Effektivverzinsung erfasst.

Ermittlung des Fair Value von Finanzinstrumenten

Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die in einem aktiven Markt gehandelt werden (z.B. öffentlich gehandelte Derivate und Wertschriften), basiert auf dem Börsenkurs am Bilanzstichtag. Der relevante Börsenkurs für finanzielle Vermögenswerte ist der Geldkurs, für finanzielle Verpflichtungen der Briefkurs. Der Fair Value von Finanzinstrumenten, die nicht in einem aktiven Markt gehandelt werden, wird durch die Anwendung von geeigneten Bewertungsmodellen ermittelt. Dazu zählen der Vergleich von ähnlichen Transaktionen zu marktüblichen Bedingungen, Bewertungen nach der Discounted-Cash-Flow-Methode oder sonstige anerkannte Bewertungsmethoden. Die zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente werden den folgenden drei Hierarchiestufen zugeteilt:

Ebene 1 – Börsenkurse in einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Ebene 2 – Beobachtbare Marktdaten mit Ausnahme von Börsenkursen in einem aktiven Markt für vergleichbare Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten, die entweder direkt oder mittels Ableitung ermittelt werden können.

Ebene 3 – Nicht beobachtbare Marktdaten.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird aufgrund ihrer kurzfristigen Natur angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Wertberichtigungen dem Fair Value entspricht. Bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wird angenommen, dass der Nominalbetrag dem Fair Value entspricht. Der im Anhang angegebene Fair Value finanzieller Verbindlichkeiten wird durch die Abzinsung der zukünftigen vertraglich vereinbarten Zahlungsströme mit dem gegenwärtigen Marktzinssatz, welcher die tmc Content Group für vergleichbare Finanzinstrumente gewährt würde, ermittelt.

Derivative Finanzinstrumente

Die tmc Content Gruppe setzt keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung von aus operativer Geschäftstätigkeit und Finanztransaktionen resultierenden Zinsrisiken ein. Die tmc Content Gruppe wendet folglich auch kein Hedge Accounting gemäss IFRS 9 an.

Flüssige Mittel

Guthaben bei Kreditinstituten werden mit variablen Zinssätzen für täglich kündbare Guthaben verzinst. Kurzfristige Einlagen erfolgen für unterschiedliche Zeiträume, die in Abhängigkeit vom jeweiligen Zahlungsmittelbedarf der Gruppe zwischen einem Tag und drei Monaten betragen. Diese werden mit den jeweils gültigen Zinssätzen für kurzfristige Einlagen verzinst. Die flüssigen Mittel unterliegen den Bestimmungen zu Wertbeeinträchtigungen von IFRS 9. Die erwarteten Verluste sind jedoch völlig unwesentlich und es wurde deshalb darauf verzichtet, eine Wertberichtigung zu erfassen.

Eigene Aktien

Erwirbt der Konzern eigene Aktien, so werden diese vom Eigenkapital abgezogen. Der Kauf und Verkauf von eigenen Anteilen wird im übrigen Ergebnis erfasst.

Forderungen und vertragliche Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen sowie die Vorauszahlungen an Lieferanten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode sowie unter Abzug von Wertminderungen bewertet. Die Position übrige Forderungen beinhaltet verschiedene Guthaben gegenüber Mitarbeitern, Mehrwertsteuern, Sozialversicherungen usw. Die Position Die Vorauszahlungen an Lieferanten beinhalten Anzahlungen für Filmlizenzen, die noch nicht ausgewertet werden konnten, weil das Material die technische Prüfung noch nicht durchlaufen hat oder der Film den inhaltlichen Qualitätsansprüchen der tmc Content Gruppe nicht entspricht und durch einen neuen Film ersetzt wird.

Ausstehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach dem vereinfachten Ansatz nach IFRS 9 zur Messung der erwarteten Kreditverluste an, bei dem für alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ein Wertberichtigungsbedarf für erwartete Verluste unter Berücksichtigung von historischen Erfahrungswerten und erwarteten Verlusten aus künftigen Ausfallereignissen berücksichtigt wird.

Vertragliche Vermögenswerte werden regelmässig überwacht und die erwarteten Kreditausfälle beurteilt. Im Zuge der Festlegung von Einzelwertberichtigungen erfolgt eine Einschätzung der erwarteten Verluste. Die Beurteilung basiert sowohl auf historischen Erfahrungswerten wie auch unter Einbezug aktueller Gegebenheiten

sowie zukunftsorientierter Information. Dies beinhaltet die Einschätzung der erwarteten geschäftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen sowie der künftigen finanziellen Ertragslage der Vertragspartei.

Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie von vertraglichen Vermögenswerten werden unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen (technische und feste Einrichtungen, Mobilien, Fahrzeuge und Hardware) erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Abschreibungen werden linear über die geschätzte Lebensdauer vorgenommen. Die zugrunde liegende Abschreibungsdauer beträgt für die Einrichtungen und das Mobilien 8 Jahre, für die Hardware und Fahrzeuge 3 Jahre.

Sachanlagen werden nach der Veräußerung oder wenn keine künftigen wirtschaftlichen Vorteile aus ihrer Nutzung oder Veräußerung erwartet werden, ausgebucht. Gewinne und Verluste aus dem Abgang eines Vermögenswerts entsprechen der Differenz aus Nettoerlös und Buchwert und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Anteile an assoziierten Unternehmen

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten verbucht und anschliessend nach der Equity-Methode bewertet. Am Bilanzstichtag hält die tmc Content Group AG 250 Aktien an der, sich in Liquidation befindlichen, Private Broadcasting (EMEA) B.V.

Immaterielle Anlagen

Goodwill

Bei der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und die Verbindlichkeiten einer Gesellschaft – oder die übernommenen Nettoaktiven – und die Eventualverbindlichkeiten zu Marktwerten bewertet. Eine positive Differenz zwischen dem Erwerbspreis und den nach diesen Grundsätzen ermittelten Nettoaktiven wird im Erwerbsjahr als Goodwill aktiviert.

Filmlicenzen

Die Position umfasst die Filmbibliothek der tmc Content Gruppe mit derzeit tausenden Filmen. Die tmc Content Gruppe verfügt traditionell über das Recht, diese Filmlicenzen über eine bestimmte Zeit in allen Auswertungssegmenten und hauptsächlich im deutschsprachigen Raum Europas zu verwerten. Die Filmlicenzen werden zu Anschaffungskosten (inkl. Synchronisationskosten) abzüglich Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Lizenzen werden über den für die Auswertung zur Verfügung stehenden Zeitraum beschrieben, jedoch maximal über 5 Jahre. Neben der Filmbibliothek werden Auftragsproduktionen bilanziert und auch über 5 Jahre beschrieben.

Software

Als Software werden Computerprogramme bilanziert, die für die tägliche Redaktionsprogrammplanung sowie den Betrieb der Video-on-Demand-Plattform benötigt werden. Diese werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen über 3 Jahre und allfällige Wertminderungen bilanziert.

«Blue Movie»

Per 1. September 2005 wurde der Telemediendienst «Blue Movie» käuflich erworben. Die Marke «Blue Movie» findet im deutschsprachigen Europa Verwendung und wird von Sky Deutschland ausgestrahlt.

Die Marke «Blue Movie» hatte vor dem Kauf eine unbestimmte Nutzungsdauer aber wird jetzt entsprechend beschrieben, als Grundlage dient ein Wertminderungstest.

Übrige immaterielle Anlagen

Die übrigen immateriellen Anlagen mit einer beschränkten Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die Nutzungsdauer beschrieben. Bei immateriellen Anlagen mit unbestimmter

Nutzungsdauer bzw. bei solchen, die noch nicht für eine Nutzung zur Verfügung stehen, wird mindestens jährlich und immer dann, wenn ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, ein Wertminderungstest durchgeführt.

Impairment von nicht finanziellen Vermögenswerten

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte der immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob es Anhaltspunkte für eine eingetretene Wertminderung dieser Vermögenswerte gibt. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes geschätzt, um den Umfang eines eventuellen Wertminderungsaufwands festzustellen. Kann der erzielbare Betrag für den einzelnen Vermögenswert nicht geschätzt werden, erfolgt die Schätzung des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu welcher der Vermögenswert gehört.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Bei der Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten künftigen Zahlungsströme mit einem Vorsteuerzinssatz abgezinst. Dieser Vorsteuerzinssatz berücksichtigt zum einen die momentane Markteinschätzung über den Zeitwert des Geldes, zum anderen die dem Vermögenswert inhärenten Risiken, insoweit diese nicht bereits Eingang in die Schätzung der Zahlungsströme gefunden haben.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zum Nominalwert bilanziert und sind in der Regel innerhalb von 30 bis 60 Tagen längstens jedoch innerhalb von 12 Monaten fällig.

Übrige Verbindlichkeiten

Die Position beinhaltet verschiedene Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern, Mehrwertsteuern, Sozialversicherungen usw., welche alle zum Nominalwert bilanziert sind.

Rückstellung Personalvorsorge

Die Gruppe verfügt über verschiedene Vorsorgepläne, welche in Übereinstimmung mit den rechtlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes stehen. Die tmc Content Gruppe hat sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne. Der Pensionsplan der deutschen Gesellschaft ist ein beitragsorientierter Plan, bei dem Beiträge an öffentliche Pensionspläne entrichtet werden. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Zahlungsverpflichtungen. Die Beiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Der Pensionsplan der Schweizer Gesellschaft qualifiziert sich aufgrund der Merkmale des Vorsorgeplans unter IAS 19 als leistungsorientierter Plan. Ein leistungsorientierter Plan ist ein Pensionsplan, der einen Betrag an Pensionsleistungen festschreibt, den ein Mitarbeiter bei der Pensionierung erhalten wird, dessen Höhe üblicherweise von einem oder mehreren Faktoren wie Alter, Dienstjahre und Gehalt abhängig ist. Für diese Vorsorgepläne werden die periodischen Kosten pro Plan nach der Anwartschaftsbarwertmethode (projected unit credit method) berechnet. Die in der Bilanz angesetzte Rückstellung für leistungsorientierte Pläne entspricht dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (defined benefit obligation) am Bilanzstichtag abzüglich dem Fair Value des Planvermögens. Übersteigt der Fair Value des Planvermögens den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen, wird nur unter Berücksichtigung der Obergrenze für den Vermögenswert (asset ceiling) ein Überschuss aus Personalvorsorge ausgewiesen. Es wird jährlich ein Gutachten von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker erstellt. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen wird anhand der erwarteten zukünftigen Mittelabflüsse mit dem Zinssatz von Obligationen höchster Bonität berechnet. Der Vorsorgeaufwand setzt sich aus Dienstzeitaufwand, Nettozinsergebnis und Neubewertung der Pensionsverpflichtungen zusammen. Der Dienstzeitaufwand beinhaltet den Zuwachs aus Vorsorgeansprüchen, nachzuverrechnende Vorsorgeansprüche (Planänderungen oder Plankürzungen) sowie Abgeltungseffekte und wird im Personalaufwand ausgewiesen. Das Nettozinsergebnis wird mit dem Diskontierungssatz aus dem Nettowert der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens errechnet und im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Neubewertung der Pensionsverpflichtungen beinhaltet versicherungsmathematische Gewinne und Verluste

aufgrund von erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und wird sofort in der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Ergebnis erfasst. Ebenso beinhaltet diese Position die Rendite des Planvermögens und Effekte der Begrenzung von Vermögenswerten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn eine Verpflichtung besteht oder wahrscheinlich erscheint, die auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verpflichtungen und solche, die nicht zuverlässig geschätzt werden können, werden als Eventualverbindlichkeit ausgewiesen.

Eigenkapital

Aktienkapital

Das Aktienkapital der tmc Content Group AG beträgt CHF 41.000.000 und ist in 41.000.000 Aktien zu CHF 1.00 Nennwert aufgeteilt.

Gesetzliche Reserven

Die gesetzlichen Reserven werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen von lokalen Gesetzen und Vorschriften gebildet und stehen nicht zur Ausschüttung an die Aktionäre zur Verfügung.

Umsatzrealisierung

Basierend auf den erworbenen Filmlizenzen verkauft die tmc Content Gruppe das Recht zur Nutzung dieser Lizenzen für eine gewisse Zeitperiode, eine gewisse Region und in einzelnen Medien.

Es gelten die folgenden Bewertungsgrundsätze bei der Erfassung des Betriebsertrages nach IFRS 15:

- Umsätze gelten als realisiert, wenn tmc Content Gruppe ihre Leistungsverpflichtung erfüllt hat und die Kontrolle über das Eigentum auf den Erwerber übergegangen ist beziehungsweise die Dienstleistungen erbracht wurden.
- Die Umsätze im Bereich der Pay- und Free-TV umfassen die Erlöse aus dem Verkauf des Rechts auf Zugriff der Filmrechte an den Senderbetreiber. Die Leistungserbringung erfolgt dabei über einen Zeitraum (Dauer des Vertrages), über welchen die Inhalte für die Sender von der tmc Content Gruppe zur Verfügung gestellt werden müssen. Die Umsätze werden deshalb

im Zeitablauf des entsprechenden Vertrages erfasst, was der Übertragung der Leistung entspricht.

- Die Umsätze aus dem Bereich Internet und neue Medien umfassen Erlöse aus dem Verkauf der Rechte zur Nutzung der Filmrechte an Onlineportale. Die Leistungserbringung erfolgt dabei über einen Zeitraum (Dauer des Vertrages), über welchen die Inhalte für die Sender von der tmc Content Gruppe zur Verfügung gestellt werden müssen. Zusätzlich werden eigene Onlineportale betrieben, bei welchen die Leistungserbringung über einen Zeitraum (Dauer des Abonnements) erfolgt. Die Umsätze werden cashbasiert erfasst, was der Übertragung der Leistung entspricht.
- Der konsolidierte Umsatz umfasst auch die Erlöse aus den Mehrwertdienstnummern. Die Erlöse werden zeitpunktbezogen realisiert.
- Bei Aktivitäten, bei denen die Verfügungsmacht nicht bei tmc Content Gruppe liegt bzw. Beträge im Interesse Dritter vereinnahmt werden, erfolgt ein Ausweis des Umsatzes zum Zeitpunkt der Vermittlungstätigkeit nur in Höhe der entsprechenden Provision bzw. der Umsatzteile, die der Gruppe zustehen. In diesen Fällen wurde ein Dritter mit der Leistungserbringung beauftragt und tmc Content Gruppe AG handelt als Vermittler zwischen Angebot und Nachfrage.

Lizenz- und Materialaufwand

Unterjährige Lizenzrechte, verschiedene Bildbearbeitungsarbeiten sowie die technische Aufbereitung des Materials wie das Encodieren und Editieren werden unter Lizenz- und Materialaufwand erfasst.

Finanzaufwand

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden mit den aktuellen Steuersätzen aufgrund der Jahresergebnisse entsprechend den jeweiligen steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften berechnet und unter der Position «Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Unterschiede zwischen definitiven Steuerrechnungen und der erfassten Steuerverbindlichkeit führen in der Periode, in der die entsprechenden Unterschiede festgestellt worden sind, zu Anpassungen der Verbindlichkeit für laufende Ertragssteuern.

Latente Steuern

Latente Steuern werden unter der Anwendung der «Liability»-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methode werden Abweichungen zwischen der Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Gesellschaft ermittelt. Für die Berechnung der latenten Steuern wird der für die jeweilige Gesellschaft gültige resp. zu erwartende Steuersatz angewendet. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt analog der zugrundeliegenden Transaktion über den Steueraufwand, die Gesamtergebnisrechnung oder über das Eigenkapital. Auf allen steuerbaren temporären Differenzen werden passive bzw. aktive latente Steuern berechnet.

Latente Steueraktiven, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die entsprechenden Aktiva steuerlich verwendet werden können.

Der Buchwert der latenten Steueraktiven wird an jedem Bilanzstichtag auf eine allfällige Wertminderung geprüft und nötigenfalls um den Betrag gemindert, für den kein künftiger steuerlicher Nutzen erwartet wird.

Latente Steueraktiven und latente Steuerpassiven werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf Ertragssteuern des gleichen Steuersubjekts beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden. In allen anderen Fällen werden die Positionen brutto dargestellt.

4. Segmente

Die Gruppe unterscheidet folgende Segmente:

- Pay- und Free-TV
- Internet und neue Medien
- Audiotex
- sonstige Erträge

Die Aufwendungen für den Einkauf der Filmlizenzen und die Produktionskosten erfolgen für sämtliche Verwertungskanäle zusammen. Die Verkäufe hingegen finden in verschiedenen Märkten statt. Entsprechend dieser Geschäftsstruktur werden die Resultate vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung als Hauptentscheidungsträger auf Stufe der Gruppe betrachtet, um Bewertungen und Beurteilungen vorzunehmen sowie Entscheidungen über den Ressourceneinsatz zu fällen. Das Anlagevermögen besteht aus Sachanlagen und Immateriellen Anlagen und wird im Umfang von CHF 3.826.422 (Vorjahr: CHF 5.224.426) in der Schweiz und über CHF 6.899.399 (Vorjahr: CHF 7.703.286) in Deutschland gehalten. Die weiteren von IFRS 8 verlangten Offenlegungen sind in Anmerkung 17 offengelegt.

5. Finanzielle Risiken

Die wesentlichen durch die Gruppe verwendeten Finanzverbindlichkeiten umfassen Kontokorrentkredite, Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit der Gruppe. Die Gruppe verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen, die unmittelbar aus ihrer Geschäftstätigkeit resultieren.

Die Gruppe verfügt per 31. Dezember 2020 unverändert zum Vorjahr über keine derivativen Finanzinstrumente. Die sich aus Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken der Gruppe umfassen Zinsänderungs-, Liquiditäts-, Wechselkurs- und Kreditausfallrisiken. Der Verwaltungsrat beschliesst Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

Zinsänderungsrisiko

Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem die Gruppe ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus

den finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz.

Die Steuerung des Zinsaufwands der Gruppe erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Der Verwaltungsrat strebt grundsätzlich eine gut ausgewogene Mischung aus kurz- und langfristigen Zinsen an. Zur aktuellen Liquiditätssituation der Gruppe wird auf Anmerkung 26.3 verwiesen. Zinsrisiken werden nicht mit Finanzinstrumenten abgesichert. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Gruppenergebnisses vor Steuern gegenüber einer nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich möglichen Änderung der Zinssätze (aufgrund der Auswirkungen auf variabel verzinsliche Darlehen). Alle anderen Variablen bleiben konstant.

Die Gliederung nach vertraglichen Fälligkeiten ist aus der Tabelle unter dem Titel Liquiditätsrisiko ersichtlich. Der Zinssatz von variabel verzinslichen Finanzinstrumenten wird in Abständen von weniger als einem Jahr angepasst. Der Zinssatz bei festverzinslichen Finanzinstrumenten ist, sofern die Gruppe solche abgeschlossen hat, bis zur Fälligkeit des jeweiligen Finanzinstruments festgeschrieben. Die anderen Finanzinstrumente der Gruppe sind nicht verzinslich und unterliegen folglich keinem Zinsänderungsrisiko.

Wechselkursrisiken

Die tmc Content Gruppe ist primär in Europa und sekundär in Amerika tätig und daher Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die den Wert ihres in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesenen Nettovermögens und Ergebnisses beeinflussen. Wechselkursrisiken werden nicht mit Finanzinstrumenten abgesichert. Wechselkursschwankungen haben vor allem einen Einfluss auf Darlehen für ausländische Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns, falls das Darlehen in einer anderen Währung als der funktionalen Währung des Darlehensgebers denominiert ist.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Sensitivität des Gruppenergebnisses vor Steuern und des Eigenkapitals der Gruppe (aufgrund der Änderung der monetären Vermögenswerte und Schulden) gegenüber, einer nach vernünftigem Ermessen, grundsätzlich möglichen Wechselkursänderungen des Euro. Alle anderen Variablen bleiben konstant. Das Wechselkursrisiko des USD ist nicht wesentlich.

Zinsänderungsrisiko	Erhöhung/ Verringerung in %	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in CHF	Auswirkungen auf das Eigenkapital in CHF
2020			
EUR	1,00	0	0
EUR	-1,00	0	0
2019			
EUR	1,00	0	0
EUR	-1,00	0	0

Wechselkursrisiko	Kursentwicklung des EUR in %	Auswirkungen auf das Ergebnis vor Steuern in CHF	Auswirkungen auf das Eigenkapital in CHF
2020			
	+10,00	0	0
	-10,00	0	0
2019			
	+10,00	169.356	0
	-10,00	-169.356	0

Kreditausfallrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Das Kreditrisiko betrifft einerseits Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie vertragliche Vermögenswerte, andererseits aber auch flüssige Mittel sowie Finanzanlagen. Der Umfang des Kreditausfallrisikos der tmc Content Gruppe entspricht den total ausgewiesenen Forderungen, vermindert um die Möglichkeit, diese mit Verbindlichkeiten derselben Gegenpartei zu verrechnen. Die Gruppe hält zur Absicherung der ausstehenden Forderungen keine Sicherheiten. Um das Ausfallrisiko zu

minimieren, hat der Konzern interne Kreditratings entwickelt, um das Risiko-Exposure nach ihrem Grad des Ausfallrisikos zu kategorisieren. Die Bonitätsinformationen werden, soweit verfügbar, von unabhängigen Ratingagenturen zur Verfügung gestellt. Das Risiko-Exposure des Konzerns und die Bonität der Gegenparteien werden kontinuierlich überwacht und der Gesamtwert der abgeschlossenen Geschäfte verteilt sich auf die zugelassenen Gegenparteien.

Das akute interne Ratingssystem für Ausfallrisiken des Konzerns umfasst die folgenden Kategorien:

Kategorie	Beschreibung	Basis zur Berechnung der erwartenden Verluste
	Die Gegenpartei hat ein geringes Ausfallrisiko und ist mit	
Performing	keinen Zahlungen im Rückstand.	12-Monats-Verlust
Doubtful	Betrag ist mehr als 30 Tage überfällig oder das Ausfallrisiko hat sich seit erstmaliger Erfassung signifikant erhöht.	Über die Restlaufzeit erwartete Verluste - ohne objektiven Hinweis auf Wertminderung

Kategorie	Beschreibung	Basis zur Berechnung der erwartenden Verluste
	Betrag ist mehr als 90 Tage überfällig oder es liegen objektive Hinweise für eine Wertminderung vor.	Über die Restlaufzeit erwartete Verluste
in default	Es gibt Hinweise darauf, dass sich der Schuldner in schweren finanziellen Schwierigkeiten befindet und der Konzern keine realistische Aussicht auf Zahlungserhalt hat.	
Write-off		Betrag wurde ausgebucht

Liquiditätsrisiko

Die Gruppe überwacht laufend das Risiko eines etwaigen Liquiditätsengpasses mittels einer rollenden Liquiditätsplanung. Diese Planung berücksichtigt die Laufzeiten der Finanzinvestitionen und der finanziellen Vermögenswerte (Forderungen und andere finanzielle Vermögenswerte) sowie erwartete Cashflows aus der Geschäftstätigkeit.

Das Ziel der Gruppe ist es, ein Gleichgewicht zwischen der kontinuierlichen Deckung des Finanzmittelbedarfs und der Sicherstellung der Flexibilität durch die Nutzung von Kontokorrentkrediten und Darlehen zu wahren. Zur aktuellen Liquiditätssituation wird auf Anmerkung 26.3 verwiesen.

Zum 31. Dezember 2020 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten der Gruppe nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben erfolgen auf Basis der vertraglichen, nicht abgezinsten Zahlungen.

	Bis 1 Monat	1 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Summe
2020					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	252.240	1.919	0	0	254.159
Übrige Verbindlichkeiten	98.592	0	14.512	0	113.104
Leasingverbindlichkeiten	16.555	33.762	146.238	127.897	324.452
2019					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	435.408	26	261	630	436.325
Übrige Verbindlichkeiten	54.404	0	0	0	54.404
Leasingverbindlichkeiten	17.888	35.776	160.993	126.269	340.926

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung der Gruppe ist es sicherzustellen, dass sie zur Unterstützung ihrer Geschäftstätigkeit und zur Steigerung der Rentabilität eine angemessene Eigenkapitalquote aufrechterhält.

Die Gruppe steuert ihre Kapitalstruktur und nimmt unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfeldes Anpassungen vor. Anpassungen der Kapitalstruktur kann die Gruppe durch Kapitalerhöhungen oder -herabsetzungen

oder durch Aufnahme oder Rückzahlung von Fremdkapital vornehmen.

Die Gruppe überwacht ihre Kapitalstruktur anhand der Eigenkapitalquote (Total Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme). Gemäss internen Richtlinien sollte sich diese Quote zwischen 80% und 90% bewegen, Ende 2020 betrug die Quote 91% (Vorjahr: 88%).

Marktwert von Finanzaktiven und -verbindlichkeiten

Der Zusammenhang der relevanten Bilanzpositionen mit den Bewertungskategorien nach IFRS 9 und die Bewertung von Finanzinstrumenten zum Fair Value sind aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

	FA AC	FL FVTPL	FL AC	Buchwerte per 31.12.2020	Fair Value per 31.12.2020
Flüssige Mittel	5.757.889			5.757.889	5.757.889
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	914.938			914.938	914.938
Übrige Forderungen	196.083			196.083	196.083
Finanzanlagen	0			0	0
Aktiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			254.159	254.159	254.159
Übrige Verbindlichkeiten			113.104	113.104	113.104
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig			196.556	196.556	196.556
Finanzverbindlichkeiten langfristig			127.896	127.896	127.896
Passiven					

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden die Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) ausgewiesen.

Die finanziellen Vermögenswerte werden anhand des Kreditratings des Konzerns alle als „performing“ klassifiziert.

	FA AC	FL FVTPL	FL AC	Buchwerte per 31.12.2019	Fair Value per 31.12.2019
Flüssige Mittel	5.003.478			5.003.478	5.003.478
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.559.125			1.559.125	1.559.125
Übrige Forderungen	42.727			42.727	42.727
Finanzanlagen	0			0	0
Aktiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			436.325	436.325	436.325
Übrige Verbindlichkeiten			54.404	54.404	54.404
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig			214.657	214.657	214.657
Finanzverbindlichkeiten langfristig			126.269	126.269	126.269
Passiven					

Der Marktwert der Finanzaktiven und -verbindlichkeiten ist mit dem Betrag angegeben, zu welchem das betreffende Instrument in einer gegenwärtigen Transaktion (ausgenommen erzwungene Veräußerungen oder Liquidation) zwischen vertragswilligen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die zur Ermittlung des Marktwertes angewendeten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

- Flüssige Mittel und kurzfristige Einlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und übrige Verbindlichkeiten entsprechen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert.
- Finanzanlagen werden von der Gruppe basierend auf Parametern wie Zinssätzen, spezifischen Risikofaktoren und Kreditwürdigkeit der Gegenpartei bewertet. Per 31. Dezember 2020 unterschieden sich die Buchwerte dieser Anlagen nicht von ihren berechneten Marktwerten.

Die Gruppe verwendet die folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis der Marktwerte von Finanzinstrumenten:

- Die zu Marktwerten gehaltenen Finanzinstrumente werden in erster Linie zu notierten Preisen in aktiven Märkten für identische Finanzinstrumente bewertet.
- In zweiter Linie werden Bewertungsmodelle eingesetzt, welche anhand beobachtbarer Daten ähnlicher Finanzinstrumente den Wert der gehaltenen Instrumente bestimmen.
- Und in dritter Priorität basieren die Marktwerte auf Modellen, welche Parameter verwenden, die sich im Wesentlichen nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Gruppe hält per 31. Dezember 2020, unverändert zum Vorjahr, keine zu Marktwerten angesetzten Finanzinstrumente.

6. Forderungen

	2020	2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Dritte	914.938	1.508.996
Nahestehende Gesellschaften	0	50.129
Total	914.938	1.559.125

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 60 bis 120 Tagen.

Zum 31. Dezember 2020 gibt es keine Anzeichen, dass die Forderungen gegenüber Dritten im Wert gemindert werden müssen, und deshalb ist das Wertberichtigungskonto, welches die erwarteten Kreditausfälle (Delkredere) beinhaltet, CHF 0 (Vorjahr: CHF 0).

Die Analyse der überfälligen nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember stellt sich wie folgt dar:

	Fällig, aber nicht wertgemindert					
	Summe	Nicht fällig	< 60 Tage	60 – 90 Tage	90 –120 Tage	> 120 Tage
2020	914.938	875.324	28.957	0	0	10.657
Erwartete Ausfallquote		0%	0%	0%	0%	0%
Wertminderung aufgrund erwarteter Ausfälle	0	0	0	0	0	0

Es wurden keine Forderungen (Vorjahr: CHF 156.482) während des Jahres ausgebucht.

Ein Kunde repräsentiert 36% (Vorjahr: 54%) der Forderungen der Gruppe im Umfang von CHF 330.243 (Vorjahr: CHF 839.797). Am Bilanzstichtag besteht kein Anzeichen, dass diese Forderung nicht werthaltig wäre.

	Fällig, aber nicht wertgemindert					
	Summe	Nicht fällig	< 60 Tage	60–90 Tage	90–120 Tage	> 120 Tage
2019	1.559.125	1.233.590	294.414	21.699	67	9.355
Erwartete Ausfallquote		0%	0%	0%	0%	0%
Wertminderung aufgrund erwarteter Ausfälle	0	0	0	0	0	0

7. Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2020 gibt es keine Finanzanlagen.

8. Sachanlagen

Anschaffungswert	2020	2019
Stand 1. Januar	1.233.871	840.041
Zugänge	198.031	557.474
Abgänge	-37.693	-138.582
Umrechnungsdifferenzen	-962	-25.062
Stand 31. Dezember	1.393.247	1.233.871
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1. Januar	783.795	590.807
Zugänge	236.154	331.934
Abgänge	-26.093	-121.755
Umrechnungsdifferenzen	722	-17.191
Stand 31. Dezember	994.578	783.795
Buchwert	398.669	450.076

Die Sachanlagen umfassen:	2020	2019
Technische und feste Einrichtungen	83.773	122.361
Fahrzeuge	0	11.444
Hardware	10.565	23.047
Leasing	304.331	293.224
Total	398.669	450.076

9. Immaterielle Anlagen

	2020	2019
Goodwill	1.008.515	1.012.249
Filmlizenzen	5.420.328	6.273.072
Software	91.457	7.635
Marke «Blue Movie»	3.153.600	4.204.800
Übrige immaterielle Anlagen	653.252	979.880
Total immaterielle Anlagen	10.327.152	12.477.636

9.1 Goodwill

Anschaffungswert	2020	2019
Stand 1. Januar	1.012.249	1.049.405
Umrechnungsdifferenzen	-3.734	-37.156
Stand 31. Dezember	1.008.515	1.012.249
Buchwert	1.008.515	1.012.249

Der Goodwill von CHF 1.008.515 (Vorjahr: CHF 1.012.249) stammt aus der Akquisition von 2 % Minderheitsanteilen an der damaligen Beate Uhse TV GmbH & Co. KG (im Jahr 2009 mit tmc Content Group GmbH fusioniert). Der Goodwill ist in lokaler Währung bilanziert und ist entsprechenden Kursschwankungen ausgesetzt. Dieser wird zur Überprüfung der Werthaltigkeit zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („CGU“) zugeordnet. Der Buchwert von CHF 1.008.515 (Vorjahr: CHF 1.012.249) wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit tmc Content Group GmbH, Berlin zugeordnet und auf Werthaltigkeit überprüft.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Die Cashflow-Prognose basiert auf dem aktuellen, für einen Zeitraum von fünf Jahren erstellten Finanzplan. Es wurde ein Abzinsungssatz von 8,1% (Vorjahr: 8,1%) angewendet, welcher gemäss Schätzung des Managements das spezifische Risiko des

Geschäfts widerspiegelt. Für die nach dem Prognose-Zeitraum anfallenden Cashflows wurde ein Wachstum von 0,0% (Vorjahr: 0,0%) unterstellt.

Grundannahme für die Berechnung des Nutzwertes

Bei folgenden der Berechnung des Nutzwertes zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

- Nettoumsätze
- Diskontierungssatz

Die Nettoumsätze werden durch das Management ausgehend von den bestehenden Vertragsvereinbarungen und den in der Vergangenheit erzielten Verkäufen geschätzt. Der Diskontierungssatz spiegelt die Schätzung des Managements hinsichtlich des dem Geschäft der tmc Content Group GmbH zuzuordnenden spezifischen Risikos wider.

Die Goodwill-Position ist auch unter der Annahme eines um 7,5% tieferen Umsatzes oder eines um 1,1% höheren Diskontierungssatzes werthaltig.

9.2 Filmlizenzen

Anschaffungswert	2020	2019
Stand 1. Januar	16.121.789	15.956.187
Zugänge	1.160.486	1.664.080
Abgänge	-247.291	-941.680
Umrechnungsdifferenzen	-61.415	-556.798
Stand 31. Dezember	16.973.569	16.121.789
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 1. Januar	9.848.717	8.697.177
Zugänge	1.496.914	2.050.173
Zugänge Wertbeeinträchtigung	470.378	332.943
Abgänge	-247.943	-941.418
Umrechnungsdifferenzen	-14.825	-290.158
Stand 31. Dezember	11.553.241	9.848.717
Buchwert	5.420.328	6.273.072

Ob bezüglich der Position Filmlizenzen eine Wertbeeinträchtigung (Impairment) besteht, wird einmal im Jahr anhand einer detaillierten Berechnung überprüft. Die voraussichtlichen Erträge aus den Verkäufen der Filmlizenzen abzüglich der Erlösminderungen sowie der Betriebsaufwendungen ergeben die Grundlage zur Berechnung des diskontierten Free Cashflows. Die kumulierten diskontierten Free Cashflows werden mit dem Buchwert verglichen. In der Vergangenheit wurden Filmlizenzen gemäss Vertragsdauer (max. auf 7 Jahre) abgeschrieben. Ab dem Jahr 2019 wurde für die Filmlizenzen eine maximale Abschreibungsdauer auf 5 Jahre festgelegt. Für das Jahr 2020 haben wir eine Sonderabschreibung in der Höhe von CHF 144.476 vorgenommen.

9.3 Marke «Blue Movie»

Marke «Blue Movie»		
Anschaffungswert	2020	2019
Stand 1. Januar	21.252.675	21.252.675
Stand 31. Dezember	21.252.675	21.252.675
Kumulierte Abschreibungen/ Wertbeeinträchtigung		
Stand 1. Januar	17.047.875	15.996.675
Zugänge Wertbeeinträchtigung	1.051.200	1.051.200
Stand 31. Dezember	18.099.075	17.047.875
Buchwert	3.153.600	4.204.800
davon internationale Markenrechte	1.745.100	0
davon Markenrecht deutschsprachiges Europa	1.408.500	4.204.800

Im Oktober 2010 wurden die Verträge betreffend Telemediendienst «Blue Movie» mit Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG (Sky) grundlegend neu geregelt. Weiter wird Sky die Marke «Blue Movie» zur Nutzung im deutschsprachigen Europa zur Verfügung gestellt. Die Marke wurde in den Jahren 2013, 2018, 2019 und 2020 zusätzlich wertberichtigt. Die Marke für Deutschland wird bis 2023 abgeschrieben.

Die internationalen Markenrechte verbleiben im Besitz der Gruppe und haben unverändert eine unbeschränkte Nutzungsdauer.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit sowie zur Ermittlung der notwendigen Wertbeeinträchtigung der Marke «Blue Movie» wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Dabei sind wir der Meinung, dass bei der Vermittlung die Blue Movie Sparte zusammen mit Beate Uhse HD zu betrachten sind. Für unseren Hauptkunden ist die Kombination der beiden Sparten aus der Hand von einem Provider wichtig. Die Cashflow-Prognosen basieren auf dem aktuellen, für fünf Jahre erstellten Finanzplan, wobei wir alle

Erträge und Aufwände für Blue Movie und Beate Uhse HD vom Rest abgetrennt haben und wir für Jahr 1 ein Status Quo annehmen. Es wurde ein Abzinsungssatz von 8,1% (Vorjahr 8,1%) angewendet, welcher gemäss Schätzung des Managements das spezifische Risiko des Geschäfts widerspiegelt. Für die, nach dem Prognose-Zeitraum anfallenden Cashflows des internationalen Teils der Marke wurde ein sehr konservatives Wachstum von -4,1% (Vorjahr -2,0%) angenommen.

Grundannahme für die Berechnung des Nutzwertes

Bei folgenden der Berechnung des Nutzwertes zugrunde gelegten Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

– Nettoumsätze – Diskontierungssatz

Die Nettoumsätze werden durch das Management ausgehend von in der Vergangenheit erzielten Verkäufen unter Berücksichtigung der neuen Verträge geschätzt. Der Diskontierungssatz spiegelt die Schätzung des Managements hinsichtlich des dem «Blue Movie»-Geschäft zuzuordnenden spezifischen Risikos wider.

9.4 übrige immaterielle Anlagen

übrige immaterielle Anlagen		
Anschaffungswert	2020	2019
Stand 1. Januar	1.669.176	1.669.176
Stand 31. Dezember	1.669.176	1.669.176
Kumulierte Abschreibungen/ Wertbeeinträchtigung		
Stand 1. Januar	689.296	0
Zugänge Abschreibungen	60.032	60.032
Zugänge Wertbeeinträchtigung	266.596	629.264
Stand 31. Dezember	1.015.924	689.296
Buchwert	653.252	979.880

Ab dem Jahr 2020 haben wir entschieden, die übrigen immateriellen Anlagen über drei Jahre abzuschreiben. Dies ist auf eine überarbeitete Planung zurückzuführen. Die zusätzliche Abschreibung aufgrund der geänderten Abschreibungsdauer ist CHF 266.596.

10. Assoziierte Unternehmen

	2020	2019
Private Broadcasting (EMEA) B.V.	0	0

Die tmc Content Group AG hält 250 Aktien an der, sich in Liquidation befindlichen, Private Broadcasting (EMEA) B.V.

11. Steuern

Latente Steuerguthaben	2020	2019
Stand 1. Januar	19.131	15.386
(Abnahme)/Zunahme latente Steuern (erfolgswirksam)	-2.494	3.745
Zunahme/(Abnahme) latente Steuern (eigenkapitalwirksam)	0	0
Stand 31. Dezember	16.637	19.131
Latente Steuerverbindlichkeiten		
Stand 1. Januar	166.308	194.652
(Abnahme)/Zunahme latente Steuer (erfolgswirksam)	-1.670	28.344
Zunahme/(Abnahme) latente Steuer (eigenkapitalwirksam)	0	0
Stand 31. Dezember	167.978	166.308
Zusammensetzung der latenten Steuern		
Steuerliche Verlustvorträge (erfolgswirksam)	0	0
Personalvorsorge IAS 19 (erfolgswirksam)	16.637	19.131
Total latente Steuerguthaben	16.637	19.131
Total latente Steuerverbindlichkeiten	167.978	166.308

Steuern	2020	2019
Laufende Ertragssteuern	0	0
Latente Steuern	-4.164	32.089
Total	-4.164	32.089

Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen wurden in dem Umfang aktiviert, als dass es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerbare Gewinne verfügbar sind, gegen welche die entsprechenden Aktiva verrechnet werden können.

Die tmc Content Gruppe hat latente Steuern auf Verlustvorträgen im Umfang von CHF 14.169.000 (Vorjahr: CHF 15.164.960) nicht aktiviert, da deren Realisation unsicher ist.

Die temporären Differenzen aus Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen auf die keine latenten Steuerschulden angesetzt wurden, betragen im Geschäftsjahr CHF 4.470.500 (Vorjahr: CHF 4.470.500).

Die nicht aktivierten Verlustvorträge verfallen wie folgt:

Fällig in	2020	2019
1 Jahr	0	0
2-5 Jahren	10.130.000	7.465.678
nach 5 Jahren	2.092.000	6.205.168
Unbestimmter Verfall	1.947.000	1.494.114
Total	14.169.000	15.164.960

Der für die tmc Content Gruppe geltende erwartete Steuersatz stellt den Ertragssteuersatz der tmc Content Group AG dar. Die folgende Übersicht zeigt die Überlei-

tung von den erwarteten Ertragssteuern zu den effektiven Ertragssteuern.

	2020	2019
Ergebnis vor Steuern	– 1.542.250	– 4.102.123
Erwarteter Steuersatz (in %)	9,0	9,0
Erwartete Ertragssteuern	– 138.803	– 369.191
Effekt aus Steuersatzänderungen	0	0
Nicht aktivierte Verlustvorträge	179.643	483.086
Effekt aus vorherigen Perioden	0	0
Wertberichtigung latente Steueraktiven	0	0
Effekt aus nachträglicher Aktivierung von Verlustvorträgen aus vorherigen Perioden	0	0
Effekt aus der Verwendung bisher nicht aktivierte Verlustvorträge	– 45.004	– 145.984
Effekt aus unterschiedlichen Steuersätzen der Konzerngesellschaften	0	0
Übrige Einflüsse	0	8.270
Ertragssteuern	– 4.164	– 23.819
Effektiver Steuersatz (in %) des Ergebnisses vor Steuern	0,27	0,58

12. Vorsorgeverpflichtungen

Der Konzern unterhält leistungsorientierte Pläne für anspruchsberechtigte Arbeitnehmer seines Tochterunternehmens in der Schweiz. Die leistungsorientierten Pläne werden durch einen eigenständigen Fonds verwaltet, der von der Gesellschaft rechtlich getrennt ist. Der Stiftungsrat des Pensionsfonds ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagepolitik für die Vermögenswerte des Fonds.

Durch die Pläne in der Schweiz ist der Konzern üblicherweise folgenden versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt: Investitionsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Langlebighkeitsrisiko und Gehaltsrisiko.

Investitionsrisiko

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird unter Verwendung eines Abzinsungssatzes ermittelt, der auf Grundlage der Renditen erstrangiger, festverzinslicher Unternehmensanleihen bestimmt wird. Sofern die Erträge aus dem Planvermögen unter diesem Zinssatz liegen, führt dies zu einer Unterdeckung des Plans. Der Plan hat gegenwärtig ein relativ ausgewogenes Anlageportfolio von Eigenkapitalinstrumenten, Schuldinstrumenten und Immobilien. Aufgrund der Langfristigkeit der Planverbindlichkeiten hält es der Stiftungsrat des Pensionsfonds für angebracht, einen angemessenen Teil des Planvermögens in Eigenkapitalinstrumente und Immobilien zu investieren, um die Rendite des Plans zu

steigern.

Zinsänderungsrisiko

Ein Rückgang des Anleihezinssatzes führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit, jedoch wird dies teilweise durch einen gestiegenen Ertrag aus der Anlage des Planvermögens in festverzinslichen Schuldinstrumenten kompensiert.

Langlebighkeitsrisiko

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der bestmöglichen Schätzung der Sterbewahrscheinlichkeit der begünstigten Arbeitnehmer sowohl während des Arbeitsverhältnisses als auch nach dessen Beendigung ermittelt. Eine Zunahme der Lebenserwartung der begünstigten Arbeitnehmer führt zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Gehaltsrisiko

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung aus dem Plan wird auf Basis der zukünftigen Gehälter der begünstigten Arbeitnehmer ermittelt. Somit führen Gehaltserhöhungen der begünstigten Arbeitnehmer zu einer Erhöhung der Planverbindlichkeit.

Die wichtigsten Annahmen, welche der versicherungsmathematischen Bewertung zugrunde gelegt worden sind:

	31.12.2020	31.12.2019
Abzinsungssatz	0,15%	0,35%
Erwartete prozentuale Gehaltssteigerungen	1,00%	1,00%
Durchschnittliche Lebenserwartung der derzeitigen Pensionäre beim Renteneintritt (in Jahren)		
Männer	nach Generationentafel BVG 2020	nach Generationentafel BVG 2015
Frauen	nach Generationentafel BVG 2020	nach Generationentafel BVG 2015
Durchschnittliche Lebenserwartung der derzeitigen Arbeitnehmer beim Renteneintritt (in Jahren)		
Männer	nach Generationentafel BVG 2020	nach Generationentafel BVG 2015
Frauen	nach Generationentafel BVG 2020	nach Generationentafel BVG 2015
Erwartete zukünftige Rentenerhöhungen	0,00%	0,00%

Im Gesamtergebnis sind hinsichtlich dieser leistungsorientierten Pläne folgende Beträge erfasst:

	2020	2019
	in CHF	in CHF
Laufender Dienstzeitaufwand	29.198	26.993
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus Planabgeltung	0	– 49.438
Nettozinsaufwand	927	2.213
In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	30.125	– 20.232

	2020	2019
Neubewertung der Nettoschuld aus einem leistungsorientierten Plan		
Ertrag aus dem Planvermögen (mit Ausnahme der Beträge, die in den Nettozinsen enthalten sind)	– 11.651	– 7.716
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demographischen Annahmen	–34.395	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	27.287	92.195
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	– 84.077	7.418
Im sonstigen Ergebnis erfasste Komponenten der leistungsorientierten Kosten	– 102.836	91.897
Summe	– 72.711	71.665

Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag aufgrund der Verpflichtung des Unternehmens aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich wie folgt:

	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Barwert der gedeckten leistungsorientierten Verpflichtung	683.243	739.823
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	498.387	464.436
Nettoschuld aus der leistungsorientierten Verpflichtung	184.856	275.387

Die Veränderungen im Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen des laufenden Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

	2020	2019
	in CHF	in CHF
Anfangsbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	739.823	654.402
Laufender Dienstzeitaufwand	29.198	26.993
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0	– 49.438
Zinsaufwand	2.588	6.871
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Neubewertung:		
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der demographischen Annahmen	– 34.395	0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus der Änderung der finanziellen Annahmen	27.287	92.195
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus erfahrungsbedingten Anpassungen	– 84.077	7.418
Gewinne und Verluste aus Plankürzungen	0	0
Begleichung von Schulden durch Planabgeltungen	0	0
Gezahlte Leistungen	2.819	1.382
Endbestand der leistungsorientierten Verpflichtung	683.243	739.823

Die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens im laufenden Geschäftsjahr stellen sich wie folgt dar:

	2020	2019
	in CHF	in CHF
Anfangsbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens	464.436	432.926
Zinserträge	1.661	4.658
Gewinne (-) und Verluste (+) aus der Neubewertung:		
Ertrag aus dem Planvermögen (mit Ausnahme der Beträge, die in den Nettozinsen enthalten sind)	11.651	7.716
Beiträge des Arbeitgebers	17.820	17.754
Beiträge der begünstigten Arbeitnehmer	8.156	8.113
Durch Planabgeltung abgegangene Vermögenswerte	0	0
Gezahlte Leistungen	– 5.337	– 6.731
Endbestand des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Planvermögens	498.387	464.436

Die beizulegenden Zeitwerte der wesentlichen Anlagekategorien des Planvermögens stellen sich am Bilanzstichtag für jede Kategorie wie folgt dar:

Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	31.12.2020	31.12.2019
	in CHF	in CHF
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.084	2.508
Eigenkapitalinstrumente	156.992	137.287
Schuldpapiere	195.218	186.285
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	71.070	62.374
Sonstige	70.023	75.982
Gesamt	498.387	464.436

Die massgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen, die zur Ermittlung der leistungsorientierten Verpflichtung genutzt werden, sind der Abzinsungssatz, erwartete Gehaltserhöhungen und die Sterbewahrscheinlichkeit. Eine Sensitivität wird nur für den Abzinsungssatz angegeben. Die nachfolgend dargestellte Sensitivitätsanalyse wurde auf Basis der nach vernünftigem Ermessen möglichen Änderungen der jeweiligen Annahmen zum Bilanzstichtag durchgeführt, wobei die übrigen Annahmen jeweils unverändert geblieben sind.

- Wenn der Abzinsungssatz um 25 Basispunkte steigt (sinkt), würde sich die leistungsorientierte Verpflichtung um CHF 24.339 vermindern (um CHF 27.157 erhöhen).

Die vorstehende Sensitivitätsanalyse dürfte nicht repräsentativ für die tatsächliche Veränderung der leistungsorientierten Verpflichtung sein, da es als unwahrscheinlich anzusehen ist, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen isoliert voneinander auftreten, da die Annahmen teilweise zueinander in Beziehung stehen. Ausserdem wurde der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung in der vorstehenden Sensitivitätsanalyse nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämien zum Bilanzstichtag ermittelt, dieselbe Methode, nach der die in der Konzernbilanz erfasste leistungsorientierte Verbindlichkeit berechnet wurde.

13. Passive Rechnungsabgrenzung

	2020	2019
Revisions- und Beratungskosten	121.407	120.589
Personalkosten und Ferienrückstellungen	161.459	46.897
Ausstehende Rechnungen	250.036	210.059
Umrechnungsdifferenzen	0	0
Stand 31. Dezember	532.902	377.545

14. Rückstellungen

	Übrige	Rückstellungen Total
Kurzfristige Rückstellungen	696.358	696.358
Langfristige Rückstellungen	0	0
Rückstellungen	696.358	696.358
Nachweis		
Stand 1. Januar 2020	696.358	696.358
Bildung	0	0
Akquisitionen	0	0
Umrechnungsdifferenzen	0	0
Verwendung	696.358	696.358
Auflösung	0	0
Stand 31. Dezember 2020	0	0

Die Rückstellungen standen im direkten Zusammenhang mit der Schliessung der Betriebsstätte in Flensburg. Sie beinhalteten folgende Elemente: Remanenzkosten in der Übergangsgesellschaft als Ersatz für die Kündigungsfrist, Schulungsaufwand, um das betroffene Personal bei der Reintegration im Arbeitsmarkt zu begleiten, und Abfindungen. Der Mietvertrag endete am 31. Januar 2020.

15. Eigenkapital

Das Aktienkapital der tmc Content Group AG beträgt CHF 41.000.000 (Vorjahr: CHF 41.000.000) und ist in 41.000.000 Aktien zu CHF 1.00 Nennwert aufgeteilt.

a) Genehmigte Kapitalerhöhung

Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, jederzeit bis zum 5. Juni 2022 das bestehende Aktienkapital durch Ausgabe von höchstens 20.500.000 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien von je CHF 1.00 Nennwert um höchstens CHF 20.500.000 zu erhöhen. Erhöhungen auf dem Wege der Festübernahme und Erhöhungen in Teilbeträgen sind gestattet.

b) Bedingte Kapitalerhöhung

Das Aktienkapital der Gesellschaft kann durch Ausgabe von höchstens 4.000.000 voll zu liberierenden Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1.00 um höchstens CHF 4.000.000 erhöht werden zur Erfüllung von Aktienoptionen, die der Verwaltungsrat den Mitarbeitern der Gesellschaft einräumen kann. Das Bezugsrecht wird dabei ausgeschlossen. In den Jahren 2020 und 2019 sind keine entsprechenden Optionen auf Aktien ausgegeben worden.

16. Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie resultiert wie folgt:

	Konsolidierte Erfolgsrechnung 2020	Konsolidierte Erfolgsrechnung 2019
Jahresverlust (Anteil Aktionäre der tmc Content Group AG)	– 1.542.250	– 3.986.407
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zu CHF 1.00	40.839.011	40.800.000
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie	– 0.038	– 0.098
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	– 0.038	– 0.098

17. Erträge

Die Erträge inkl. sonstiger Erträge können in folgende Geschäftsfelder und Länder eingeteilt werden:

	Pay- und Free- TV	Internet und neue Medien	Audiotex	Sonstiger Ertrag	Total Geschäfts- segmente
Umsatz mit Dritten auf Zeitpunkt erfasst	1.733.838	0	1.179.274	0	2.913.112
Umsatz mit Dritten über Zeitraum erfasst	3.071.884	1.182.929	0	672.166	4.926.979
Nettoumsätze 2020					7.840.091
Umsatz mit Dritten auf Zeitpunkt erfasst	1.593.860	0	1.475.104	0	3.068.964
Umsatz mit Dritten über Zeitraum erfasst	3.661.871	2.895.407	0	770.630	7.327.908
Nettoumsätze 2019					10.396.872

	2020	2019
Nach Ländern*		
Schweiz	155.785	749.368
Deutschland	7.077.734	8.888.713
Übriges Europa	604.180	742.779
Rest der Welt	2.392	16.012
Total	7.840.091	10.396.872

* Vorstehende Informationen sind nach Standort des Kunden gegliedert.

Mit einem Kunden werden Erträge von CHF 4.279.828 (Vorjahr: CHF 4.887.205) erzielt, was 55% (Vorjahr: 47%) der gesamten Erträge ausmacht.

Die sonstigen Erträge enthalten im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr hauptsächlich Weiterverrechnungen.

18. Lizenz- und Materialaufwand

	2020	2019
Technische Bearbeitung/Marketing/Affiliate/Kooperationen	1.172.262	2.507.079
Contenteinkauf (Nutzungsdauer unter 1 Jahr)	239.922	569.427
Diverses (Bildbearbeitung)	8.360	14.785
Total	1.420.544	3.091.291

19. Aufwand technische Dienstleistungen

Der Aufwand technische Dienstleistungen von CHF 525.277 (Vorjahr: CHF 786.667) umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen für die grafische Aufbereitung des Materials.

20. Personal

	2020	2019
Saläre und Provisionen	1.634.331	2.636.575
Vorsorgeaufwand – leistungsorientierter Plan	30.168	– 20.230
Vorsorgeaufwand – beitragsorientierter Plan	15.856	14.109
Sozialversicherungsaufwand	278.501	368.679
Übriger Personalaufwand	68.561	48.218
Total	2.027.417	3.047.351

In der Position Saläre und Provisionen vom Jahr 2019 waren auch die ausserordentlichen Kosten betreffend der Schliessung von Flensburg enthalten (CHF 669.162)

21. Finanzerfolg

	2020	2019
Zinsertrag	0	50.516
Fremdwährungsgewinne	432.120	151.248
Total Finanzertrag	432.120	201.764
Zinsaufwand und Bankspesen	21.193	3.244
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	696	13.046
Fremdwährungsverluste	511.213	871.738
Total Finanzaufwand	533.102	888.028

22. Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag waren folgende bedeutende Aktionäre (mit über 3 % Beteiligung) der Gesellschaft bekannt:

	31.12. 2020	31.12. 2019
Letni BV, Zuidoostbeemster (NL)	35,4 %	35,4 %
Prime Capital AG, Frankfurt am Main (DE)	0 %	26,8 %
Prime Capital Debt SCS SICAV-FIS, Luxemburg	26,8 %	0 %
SRTL SA, Luxemburg	0 %	9,7 %
Speedwell SA SPF, Luxemburg	9,7 %	0 %
A.J.L. Associates S.A., Luxemburg	0 %	9,6 %
Reiss Holding SA SPF, Luxemburg	9,6 %	0 %
Happy Ending Holding BV, Purmerend (NL)	6,2 %	6,7 %

23. Leasing

	Nutzungsrechte an Büroräumlichkeiten	Nutzungsrechte an Fahrzeugen	Total 2019
Stand 1. Januar 2019	0	0	0
Effekt aus Erstanwendung IFRS 16	480.272	49.436	529.708
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Abschreibungen der Periode	- 222.594	- 13.890	- 236.484
Stand 31. Dezember 2019	257.678	35.546	293.224
Anschaffungswerte	480.272	49.436	529.708
kumulierte Abschreibungen	- 222.594	- 13.890	- 236.484
Nettowerte 31. Dezember 2019	257.678	35.546	293.224
			Total 2020
Stand 1. Januar 2020	257.678	35.546	293.224
Anschaffungswerte	179.323	0	179.323
kumulierte Abschreibungen	-155.248	-12.968	-168.216
Nettowerte 31. Dezember 2020	281.753	22.578	304.331

Es bestehen keine Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von unter 12 Monaten oder mit einem zugrunde liegenden Wert von unter CHF 5.000.

	31.12.2020	31.12.2019
Fällig in einem Jahr	196.555	214.657
Fällig in 2-5 Jahren	127.896	126.269
Fällig über 5 Jahre	0	0

Bei den Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen aus Leasing infolge Erstanwendung von IFRS 16 des Vorjahres. Die Verpflichtungen bestehen hauptsächlich aus Mietverträgen für selbst genutzte Büroräumlichkeiten und Fahrzeuge. Die Vertragsdauer ist aus der obigen Tabelle ersichtlich. Die Leasingverbindlichkeiten werden unter den Finanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) ausgewiesen.

24. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehend identifiziert wurden alle Aktionäre mit mehr als 20% Kapital- und Stimmenanteil und deren Tochtergesellschaften sowie die amtierenden Verwaltungsräte (und von diesen beherrschte Gesellschaften), Mitglieder der Geschäftsleitung und assoziierte Unternehmen.

Alle Transaktionen bzw. offenen Bestände per Bilanzstichtag mit nahestehenden Unternehmen und Personen werden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt. Im Berichtsjahr gab es folgende Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen oder Personen:

Transaktionen	2020	2019
Verkauf von Filmlicenzen an nahestehende Personen	0	31.700
Einkauf von Filmlicenzen von nahestehenden Personen	0	404.083
Dienstleistungsertrag mit nahestehenden Personen	0	101.289
Dienstleistungsbezug von nahestehenden Personen	0	10.111
Aktienbasierte Vergütung Geschäftsleitung	53.155	0
Vorsorgeaufwand	18.930	19.727
davon für die Geschäftsleitung	12.240	12.747
Zinsertrag von assoziierten Gesellschaften und Aktionär	0	9.596

Offener Bestand	31.12.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	50.129
Finanzanlagen	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	84.677
Übrige Forderungen	0	0
Übrige Verbindlichkeiten	0	0

Entschädigungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die Entschädigung an die Geschäftsleitung erfolgt in Form eines fixen Gehalts.

		2020	2019
Gesamtbetrag der Vergütungen an den Verwaltungsrat			
	CHF	177.244	190.707
John Engelsma, Präsident			
ab 15. Juni 2012	netto ausbezahlt EUR 60.000	CHF 63.948	67.812
John Engelsma, Präsident			
ab 15. Juni 2012	Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF 32.730	28.407
Ronny Nobus, Mitglied			
ab 18. April 2019	netto ausbezahlt EUR 25.000	CHF 26.645	33.031
Ronny Nobus, Mitglied			
ab 18. April 2019	Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF 13.638	13.837
John Wirt, Mitglied			
ab 18. April 2019	netto ausbezahlt EUR 25.000	CHF 26.645	33.561
John Wirt, Mitglied			
ab 18. April 2019	Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF 13.638	14.059
Gesamtbetrag an Vergütungen an die Geschäftsleitung			
	CHF	181.822	167.515
Manuela Stöckli	CHF	181.822	167.515

Aktien im Besitz von Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

		31.12.2020	31.12.2019
Aktienbesitz des Verwaltungsrates			
	Stück	1.184.156	1.184.156
John Engelsma, Präsident			
ab 15. Juni 2012			
(indirekt über Kackou Holding BV) (1)	Stück	1.184.156	1.184.156
Aktienbesitz der Geschäftsleitung			
	Stück	200.000	0
Manuela Stöckli	Stück	200.000	0

(1) Darin nicht enthalten sind die durch John Engelsma indirekt über die Consipio Holding B.V. gehaltenen Anteile.

25. Eigene Aktien

Im Oktober 2014 wurden 200.000 eigene Aktien zu einem Preis von CHF 53.155 gekauft. Die Veränderung des Bestandes an eigenen Aktien geht aus der folgenden Aufstellung hervor:

	Anzahl Aktien	Anteil am Grundkapital in %	Anschaffungskosten (CHF)
Eigene Aktien am			
1. Januar 2014	–	–	–
Kauf	200.000	0,487	53.155
Bestand 31. Dezember 2014	200.000	0,487	53.155
Kauf/Verkauf	–	–	–
Bestand 31. Dezember 2015	200.000	0,487	53.155
Kauf/Verkauf	–	–	–
Bestand 31. Dezember 2016	200.000	0,487	53.155
Kauf/Verkauf	–	–	–
Bestand 31. Dezember 2017	200.000	0,487	53.155
Kauf/Verkauf	–	–	–
Bestand 31. Dezember 2018	200.000	0,487	53.155
Kauf/Verkauf	–	–	–
Bestand 31. Dezember 2019	200.000	0,487	53.155
Verkauf	– 200.000	0,487	–53.155
Bestand 31. Dezember 2020	0	–	0

26. Sonstige Angaben

26.1 Risikobeurteilung

Die Gruppe verfügt über ein implementiertes Risikomanagement, um zu gewährleisten, dass das Risiko von wesentlichen Fehlaussagen in Finanzinformationen als klein einzustufen ist. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten Risiko-Identifikation werden die für die Gruppe wesentlichen Risiken beurteilt und auf ihre Wahrscheinlichkeit und Auswirkung bewertet. Mit entsprechenden Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die letzte Risikobeurteilung wurde am 7. April 2021 durch die Geschäftsleitung vorgenommen und vom Verwaltungsrat genehmigt. Anmerkung 5 informiert speziell über die Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten.

26.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag bis zur Erstellung des Geschäftsberichts eingetreten sind und einen Einfluss auf die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung haben.

26.3 Aktuelle Liquiditätssituation

Die Liquidität aus dem operativen Geschäft ist ausreichend, um den Verbindlichkeiten termingerecht nachzukommen. Die Gruppe ist bestrebt weitere Kostenreduktionen voranzutreiben, um die finanzielle Situation der Gruppe zumindest stabil zu halten.

Bericht der Revisionsstelle zur konsolidierten Jahresrechnung

An die Generalversammlung der tmc Content Group AG, Zug

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der tmc Content Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020 der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 9 bis 45 dieses Berichts) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem Code of Ethics for Professional Accountants des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit von Goodwill und immateriellen Anlagen

Prüfungssachverhalt

Der Konzernabschluss der tmc Content Group AG beinhaltet die Bilanzpositionen «Immaterielle Anlagen» mit einem Betrag von CHF 10.3 Mio. wovon CHF 1.0 Mio. Goodwill und CHF 9.3 Mio. Filmlizenzen, Markenrechte und übrige immaterielle Vermögenswerte darstellen. Die «Immateriellen Anlagen» weisen einen Anteil von 59% an den Gesamtaktiven auf. Der Goodwill wird bei Anzeichen eines Wertminderungsbedarfs, jedoch mindestens einmal jährlich, einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Das Management beurteilt die Werthaltigkeit des Goodwills und der weiteren immateriellen Anlagen auf der Basis einer Discounted Cash Flow (DCF) Analyse. Dabei werden die budgetierten zukünftigen Geldströme diskontiert und der daraus ermittelte aggregierte Wert (Nutzungswert) oder der höhere Nettoveräußerungswert mit den Buchwerten verglichen. Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Masse von der Einschätzung der künftigen Geldströme sowie den verwendeten Diskontierungssätzen und den Wachstumsraten durch das Management abhängig und mit einer gewissen Unsicherheit behaftet.

Wir erachten die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der übrigen immateriellen Anlagen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da diese Position eine bedeutende Bilanzposition darstellt. Zudem verfügt die Unternehmensleitung über Ermessensspielräume bei der Budgetierung der zukünftigen Geldflüsse, sowie bei der Festlegung der Kategorisierung der Nutzungsdauer auf den einzelnen immateriellen Anlagen. Die Bewertungsmethodik wird im Anhang der Konzernrechnung in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter der Rubrik „Immateriellen Anlagen“ erläutert. Weitere Informationen sind unter der Angabe 9 aufgeführt (Anhang der Konzernrechnung).

Unser Prüfverfahren

Der Schwerpunkt unserer Prüfung der Bilanzposition «Immaterielle Anlagen» liegt auf der Werthaltigkeit des Goodwills und der übrigen immateriellen Anlagen, welche auf DCF Analysen und den darin enthaltenen Budgetzahlen, Annahmen und Schätzungen basiert.

Wir haben die Angemessenheit der Rechnungslegungsgrundsätze und der internen Kontrolle beurteilt. Die Angemessenheit der Mittelfristplanung (bis 2023) für die Berechnung der zukünftigen Geldflüsse beurteilen wir durch eine kritische Analyse der Entwicklungen der zukünftig angenommenen Geldflüsse im Vergleich mit den historisch erzielten und geprüften Ergebnissen.

Um die Sensitivitäten der Bewertungen (Nutzwerte) im Vergleich zu den bilanzierten Buchwerten zu analysieren, wurden die vorgelegten Sensitivitätsanalysen kritisch geprüft. Die Angemessenheit der verwendeten Diskontierungssätze und Wachstumsraten wurde plausibilisiert.

Die Vollständigkeit und Korrektheit des Ausweises in der Konzernrechnung wurden mit internen Unterlagen und Prüfunterlagen verifiziert.

Basierend auf den durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir das Risiko im Zusammenhang mit der Werthaltigkeit der Bilanzposition «Immaterielle Anlagen» als adäquat adressiert.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung, des Vergütungsberichts und unserer dazugehörigen Berichte. Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei

denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

– identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

– gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.

– beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

– schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

– beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

– erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern zutreffend – damit zusammenhängende Schutzmassnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Treureva AG

Philippe Keller

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michael Boller

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 30. April 2021

tmc Content Group AG
Bilanz per 31. Dezember 2020
(in Schweizer Franken)

AKTIVEN	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
UMLAUFVERMÖGEN			
Flüssige Mittel		4.366.450	4.075.778
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte		0	0
Konzerngesellschaften		0	51.260
Übrige Forderungen			
Dritte		6.824	776
Nahestehende Gesellschaften		0	0
Finanzanlagen			
Konzerngesellschaften	4	1.092.915	1.096.961
Nahestehende Gesellschaften		0	0
Total Umlaufvermögen		5.466.189	5.224.775
ANLAGEVERMÖGEN			
Beteiligungen	3	5.405.842	5.405.842
Finanzanlagen			
Konzerngesellschaften	4	13.112.545	13.986.335
Dritte		0	0
Nahestehende Gesellschaften		0	0
Sachanlagen		2.746	14
Immaterielle Anlagen	5	1.304.000	2.355.208
Total Anlagevermögen		19.825.133	21.747.399
TOTAL AKTIVEN		25.291.322	26.972.174

PASSIVEN	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
Dritte		2.091	15.026
Übrige Verbindlichkeiten			
Dritte		50.007	33.271
Nahestehende Gesellschaften		0	0
Passive Rechnungsabgrenzungen			
		104.650	90.732
Total kurzfristiges Fremdkapital		156.748	139.029
EIGENKAPITAL			
Aktienkapital			
		41.000.000	41.000.000
Gesetzliche Gewinnreserve			
		71.376	71.376
Bilanzverlust			
		-15.936.802	-14.185.076
Eigene Kapitalanteile	6	0	-53.155
Total Eigenkapital		25.134.574	26.833.145
TOTAL PASSIVEN		25.291.322	26.972.174

tmc Content Group AG
Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2020 abge-
schlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	Anhang	1.1.–31.12.2020	1.1.–31.12.2019
BETRIEBSERTRÄGE			
Sonstiger Betriebsertrag		508.392	586.734
Sonstiger Finanzertrag		357.892	16.656
Total Betriebsertrag		866.284	603.390
BETRIEBSAUFWAND			
Finanzaufwand		-511.955	-829.468
Personalaufwand		-303.870	-280.730
Verwaltungsaufwand		-547.524	-545.237
Übriger betrieblicher Aufwand		-60.308	-168.193
Total Betriebsaufwand		-1.423.657	-1.823.628
Betriebserfolg vor Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		-557.373	-1.220.238
Abschreibungen auf Beteiligungen	3	0	-1.266.500
Abschreibungen auf Finanzanlagen	4	-141.921	-2.206.610
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen und Sachanlagen	5	-1.052.432	-1.053.876
Ergebnis vor Steuern		-1.751.726	-5.747.224
Direkte Steuern		0	0
Jahresverlust		-1.751.726	-5.747.224
Bilanzverlust, Anfangs Jahr		-14.185.076	-8.437.852
Bildung gesetzliche Gewinnreserve		0	0
Dividendenausschüttung		0	0
Bilanzverlust, Ende Jahr		-15.936.802	-14.185.076

tmc Content Group AG

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2020

(in Schweizer Franken)

1. Allgemeine Informationen

Die tmc Content Group AG («die Gesellschaft») bezweckt die Produktion, die Vermarktung und den Vertrieb von Film-, Fernseh- und Multimediaprodukten sowie der damit zusammenhängenden Hard- und Software und hält Beteiligungen an Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Deutschland.

Die tmc Content Group AG wurde als Aktiengesellschaft in der Schweiz gegründet und ist in Zug an der Poststrasse 24, ZG domiziliert.

Das Grundkapital der tmc Content Group AG beträgt CHF 41.000.000 und setzt sich aus 41.000.000 Inhaberaktien zu je CHF 1.00 zusammen.

Die tmc Content Group AG weist im Jahresdurchschnitt weniger als 10 Vollzeitstellen (Vorjahr: weniger als 10 Vollzeitstellen) aus.

2. Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der tmc Content Group AG wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des schweizerischen Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Rechnungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Nahestehende Parteien

Zu den nahestehenden Parteien gehören die nahestehende, in Liquidation befindliche Gesellschaft, Private Broadcasting (EMEA) B.V., die Mitglieder des Verwaltungsrates sowie Aktionäre der tmc Content Group AG. Transaktionen mit nahestehenden Parteien erfolgen grundsätzlich zu marktgerechten Bedingungen.

Beteiligungen

Beteiligungen werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten erfasst und werden jährlich überprüft und an den allenfalls tieferen erzielbaren Wert angepasst.

Finanzanlagen

Finanzanlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich Anpassungen für Fremdwährungsverluste und andere Wertberichtigungen bilanziert.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Zu jedem Bilanzstichtag wird abgeklärt, ob es Anhaltspunkte oder Hinweise gibt, die eine Wertbeeinträchtigung von Immateriellen Anlagen vermuten lassen.

Sonstiger Finanzertrag und Finanzaufwand

Die Fremdwährungspositionen des Umlaufvermögens und der kurzfristigen Verbindlichkeiten werden zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die realisierten und nicht realisierten Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen der genannten Positionen und von Geschäftstransaktionen werden als sonstiger Finanzertrag und Finanzaufwand erfasst.

	31.12.2020		31.12.2019	
3. Beteiligungen				
Gesellschaft		Grundkapital		Grundkapital
Geschäftstätigkeit		Kapital- und		Kapital- und
Sitz		Stimmanteil		Stimmanteil
		Buchwert		Buchwert
TMC CONTENT GROUP GMBH	EUR	76.000	EUR	76.000
Erotik Pay-TV Berlin, Deutschland	in %	100,0	in %	100,0
	CHF	5.405.842	CHF	5.405.842
TMC MEDIA GROUP AG	CHF	600.000	CHF	600.000
Online und Audiotex Geschäfte	in %	100,0	in %	100,0
Zug, Schweiz	CHF	0	CHF	0
PRIVATE BROADCASTING (EMEA) B.V.	EUR	1.000	EUR	1.000
Erotik Pay-TV Amsterdam, Niederlande	in %	25,0	in %	25,0
	CHF	0	CHF	0

Am Bilanzstichtag hält die tmc Content Group AG 250 Aktien an der, sich in Liquidation befindlichen, Private Broadcasting (EMEA) B.V.

4. Wertberichtigung Finanzanlagen

Im Jahr 2020 sowie im Jahr 2019 musste das Darlehen an die tmc Media Group AG vollständig abgeschrieben werden, da es nicht mehr werthaltig war.

5. Immaterielle Anlagen

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit sowie zur Ermittlung allfälliger Wertbeeinträchtigung der Marke «Blue Movie» wurde der Nutzwert unter Verwendung der Discounted Cashflow-Methode ermittelt. Im deutschen Markt wird die Marke linear abgeschrieben bis 2023. Im Jahr 2020 und im Jahr 2019 betrug die Abschreibung CHF 1.051.200.

6. Eigene Kapitalanteile

Im Jahr 2020 kaufte die tmc Content Group AG keine eigene Aktien. Per 31. Dezember 2020 hielt die tmc Content Group AG keine eigene Aktien. Die 200.000 Stück wurden per 18.12.2020 an die Geschäftsleitung übertragen.

7. Bedeutende Aktionäre

Per Bilanzstichtag waren folgende bedeutende Aktionäre (mit über 3 % Beteiligung) der Gesellschaft bekannt:

	31.12. 2020	31.12. 2019
Letni BV, Zuidoostbeemster (NL)	35,4 %	35,4 %
Prime Capital AG, Frankfurt am Main (DE)	0 %	26,8 %
Prime Capital Debt SCS SICAV-FIS, Luxemburg	26,8 %	0 %
SRTL SA, Luxemburg	0 %	9,7 %
Speedwell SA SPF, Luxemburg	9,7 %	0 %
A.J.L. Associates S.A., Luxemburg	0 %	9,6 %
Reiss Holding SA SPF, Luxemburg	9,6 %	0 %
Happy Ending Holding BV, Purmerend (NL)	6,2 %	6,7 %

8. Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Die Entschädigung an die Geschäftsleitung erfolgt in Form eines fixen Gehalts.

		2020	2019
Gesamtbetrag der Vergütungen an den Verwaltungsrat	CHF	177.244	190.707
John Engelsma, Präsident ab 15. Juni 2012 netto ausbezahlt EUR 60.000	CHF	63.948	67.812
John Engelsma, Präsident ab 15. Juni 2012 Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF	32.730	28.407
Ronny Nobus, Mitglied ab 18. April 2019 netto ausbezahlt EUR 25.000	CHF	26.645	33.031
Ronny Nobus, Mitglied ab 18. April 2019 Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF	13.638	13.837
John Wirt, Mitglied ab 18. April 2019 netto ausbezahlt EUR 25.000	CHF	26.645	33.561
John Wirt, Mitglied ab 18. April 2019 Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF	13.638	14.059
Gesamtbetrag an Vergütungen an die Geschäftsleitung	CHF	181.822	167.515
Manuela Stöckli	CHF	181.822	167.515

9. Beteiligungen, Wandel- und Optionsrechte des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

		31.12.2020	31.12.2019
Aktienbesitz des Verwaltungsrates	Stück	1.184.156	1.184.156
John Engelsma, Präsident ab 15. Juni 2012 (indirekt über Kackou Holding BV) (1)	Stück	1.184.156	1.184.156
Aktienbesitz der Geschäftsleitung	Stück	200.000	0
Manuela Stöckli	Stück	200.000	0

(1) Darin nicht enthalten sind die durch John Engelsma indirekt über die Consipio Holding B.V. gehaltenen Anteile.

10. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag bis zur Erstellung der Jahresrechnung eingetreten sind und einen Einfluss auf die vorliegende Jahresrechnung haben.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

An die Generalversammlung der
tmc Content Group AG, Zug

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der tmc Content Group AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 50 bis 55 dieses Berichts) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Bewertung von Beteiligungen

Prüfungssachverhalt

Die Jahresrechnung der tmc Content Group AG beinhaltet die Bilanzposition 'Beteiligungen' mit einem Betrag von CHF 5.41 Mio., was einen Anteil von 21% an den Gesamtaktiven ausmacht. Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungskosten abzüglich Wertberichtigungen bewertet. Um die Werthaltigkeit der Beteiligungen zu ermitteln, werden die Buchwerte mit dem erzielbaren Wert verglichen. Der erzielbare Betrag wird als Nutzwert aus den abgezinsten zukünftigen Zahlungsströmen hergeleitet.

Zur Ermittlung der Nutzwerte sind Annahmen betreffend Umsatz- und Kostenentwicklung, Veränderung des Nettoumlaufvermögens sowie des Diskontierungssatzes für die prognostizierten Cashflows erforderlich.

Für die Prognostizierung der künftigen Entwicklung von den einzelnen Beteiligungen verwendet die Geschäftsleitung einen dafür festgelegten Prozess, welcher vom Verwaltungsrat genehmigt und überwacht ist.

Wir erachten die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Beteiligungen aufgrund ihrer Grösse für die Jahresrechnung bedeutend sind. Zudem verfügt die Unternehmensleitung über einen gewissen Ermessensspielraum bei der Erstellung der Mittelfristplanung. Wir verweisen diesbezüglich auf die Seite 53 dieses Berichts.

Unser Prüfverfahren

Die Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und der darin enthaltenen Annahmen und Schätzungen bildeten den Schwerpunkt unserer Tätigkeit.

Die Angemessenheit der Mittelfristplanung für die Berechnung der zukünftigen Cashflows beurteilten wir durch eine kritische Analyse der Entwicklungen der angenommenen Geldflüsse im Vergleich mit den historisch erzielten und geprüften Ergebnissen.

Um die Sensitivität der Bewertungen (Nutzwerte) im Vergleich zu den bilanzierten Buchwerten zu analysieren, wurden die vorgelegten Sensitivitätsanalysen kritisch geprüft. Die Angemessenheit der verwendeten Diskontierungssätze und Wachstumsraten wurde plausibilisiert.

Basierend auf den durchgeführten Prüfungshandlungen erachten wir das Risiko im Zusammenhang mit der Bewertung von Beteiligungen als adäquat adressiert.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Treureva AG

Philippe Keller

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor

Michael Boller

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 30. April 2021

Vergütungsbericht der tmc Content Group AG

gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013 (aktueller Stand vom 1. Januar 2014)

Der vorliegende Vergütungsbericht informiert über die Grundsätze und Verantwortlichkeiten der Vergütungsstruktur der tmc Content Group AG und die an die Konzernleitung und den Verwaltungsrat gezahlten Beträge. Er wird der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der tmc Content Group AG für das Geschäftsjahr 2020 zur Konsultativabstimmung vorgelegt.

Dieser Vergütungsbericht enthält alle notwendigen Informationen gemäss schweizerischem Obligationenrecht (Artikel 663b bis und Artikel 663c Abs. 3 OR) sowie der Artikel 13 ff. VegüV (insbesondere Artikel 14 – 16 VegüV) und der Ziffer 5 des Anhangs der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation. Zudem hat die tmc Content Group AG den „Swiss Code of Best Practice“ der economiesuisse, des Dachverbandes der Schweizer Wirtschaft, berücksichtigt. Die Vergütungsgrundsätze sind ferner in den Statuten der tmc Content Group AG (Artikel 18^{bis}, Artikel 18^{ter} und Artikel 18^{quater}) geregelt.

Die VegüV hält insbesondere fest, dass Abgangsentschädigungen, Vergütungen im Voraus oder Provisionen für die Übernahmen von Unternehmen nicht zulässig sind. Die tmc Content Group AG richtet keine Vergütungen aus, welche in diese Kategorie fallen würden. Das Vergütungssystem der tmc Content Group AG ist auf eine langfristige Wertschöpfung ausgerichtet. Das Unternehmen fördert Leistung sowie unternehmerisches Handeln und orientiert sich an den Interessen der Aktionäre. Um langfristig erfolgreich zu sein, ist die tmc Content Group AG darauf angewiesen, genügend qualifizierte und loyale Mitarbeitende zu finden, entwickeln und halten zu können. Daran orientiert sich das Vergütungssystem der tmc Content Group AG und deren Tochtergesellschaften. Die Vergütungen sind so ausgestaltet, dass sie diese Strategie unterstützen und eine Kultur fördern, die den Erfolg langfristig sichert.

Das Vergütungssystem der tmc Content Group AG ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

VERGÜTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Vergütungen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates erfolgen nach den Grundsätzen:

- Objektivität und Fairness
- Transparenz (Einfachheit, Klarheit)
- Unternehmerischer Erfolg (Wertschaffung, Langfristigkeit)
- Orientierung am Arbeitsmarkt für Führungskräfte (Benchmark vergleichbarer Unternehmen, Qualifikation, Erfahrung, Wettbewerbsfähigkeit)

CORPORATE GOVERNANCE

Der Vergütungsausschuss:

Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Entwicklung und Überwachung des Vergütungssystems der tmc Content Group AG und ihrer Tochtergesellschaften. Er prüft die Vergütungsgrundsätze, welche die Geschäftsführung vorschlägt, und legt sie dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vor. Er unterstützt den Verwaltungsrat bei der Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsführung und bereitet den Vergütungsbericht vor. Schliesslich prüft er regelmässig, ob die Vorgaben der Generalversammlung und des Gesetzgebers zur Vergütung erfüllt sind. Der Vergütungsausschuss erarbeitet Vorschläge für die Vergütungsrichtlinien für den Verwaltungsrat und auf Geschäftsleitungsebene. Zudem formuliert der Vergütungsausschuss Empfehlungen für die Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung. Über die Vorschläge entscheidet der Gesamtverwaltungsrat.

Im zeitlichen Zusammenhang mit der ersten ordentlichen Verwaltungsratssitzung des Geschäftsjahres evaluiert der Vergütungsausschuss den wirtschaftlichen Erfolg des abgelaufenen Geschäftsjahres und unterbreitet einen Vorschlag für die entsprechenden Zahlungen für die Mitglieder der Geschäftsleitung. In diesem Rahmen überprüft er auch die Ziele

und Berechnungsgrundsätze für die variable Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder des aktuellen und des folgenden Geschäftsjahres. Ebenfalls überprüft der Vergütungsausschuss regelmässig die Vergütungsregelungen für den Verwaltungsrat und macht, falls erforderlich, einen Anpassungsvorschlag zu Händen des Gesamtverwaltungsrates.

Weiterhin prüft und verabschiedet der Vergütungsausschuss auch den Entwurf des Vergütungsberichtes zur Vorlage an den Gesamtverwaltungsrat. Der Vergütungsausschuss kann externe Kompensationsspezialisten beiziehen, um sich neutral beraten zu lassen oder Studien bzw. Daten als Vergleichsbasis der Vergütungen zu erhalten.

Der Vergütungsausschuss tagt so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens jedoch einmal pro Jahr.

Da der Verwaltungsrat der tmc Content Group AG lediglich aus drei Verwaltungsräten, John Engelsma, Ronny Nobus und John Wirt besteht und der Strukturen der tmc Content Group AG sich übersichtlich darstellen, sind die zwei Verwaltungsratsmitglieder sowie der Verwaltungsratspräsident John Engelsma auch Mitglieder des Vergütungsausschusses. Dieser Vergütungsausschuss wurde anlässlich der Verwaltungsratssitzung nach der letztjährigen Generalversammlung vom 5. Juni 2020 neu konstituiert. Die bisherigen Mitglieder des Vergütungsausschusses werden an der ordentlichen Generalversammlung 2021 zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Der Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für die Aufgaben und Kompetenzen, die er dem Vergütungsausschuss überträgt. Er genehmigt die Vergütungsgrundsätze und den Vergütungsbericht, prüft die Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung und legt die maximale Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsführung der Generalversammlung zur Genehmigung vor.

Die Generalversammlung:

Wie die VegüV vorschreibt, genehmigen die Aktionäre an der Generalversammlung in einer Abstimmung die Höhe der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsführung bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung und können in einer Konsultativabstimmung den Vergütungsbericht des vergangenen Geschäftsjahres genehmigen. Diese Methode sorgt für Transparenz gegenüber den Aktionären und entspricht der Best Practice bei der Umsetzung der VegüV.

Lehnt die Generalversammlung einen dieser Anträge ab, kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung einen oder mehrere neue Anträge stellen. Verzichtet der Verwaltungsrat auf neue Anträge oder werden diese nicht genehmigt, kann er im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Vorgaben eine neue Generalversammlung einberufen.

FESTLEGUNGSVERFAHREN DER VERGÜTUNGEN

Die Zusammensetzung und Höhe der Vergütungen des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung orientieren sich an Branchen- und Arbeitsmarktvergleichen. Der Vergütungsausschuss stützt sich dabei auch auf Vergleichszahlen und -umfragen kotierter Unternehmen ähnlicher Umsatzgrösse, Mitarbeiteranzahl, geografischer Präsenz und Branchenzugehörigkeit mit Hauptsitz in der Schweiz.

Die variable Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder orientiert sich an unternehmerischen Kriterien. Dadurch stellt die tmc Content Group AG sicher, dass ein Bonus an die Geschäftsleitung im Allgemeinen ausgerichtet wird, wenn auch für die Aktionäre Wert geschaffen worden ist. Bezugsgrössen sind das Periodenergebnis und das Eigenkapital der Gruppe des vergangenen Geschäftsjahres. Die Geschäftsführerin erhält für ihre Tätigkeit eine fixe Entschädigung plus Spesen und zusätzlich je nach Geschäftsgang eine variable Vergütung.

Der Verwaltungsrat als oberstes Aufsichtsorgan erhält ausschliesslich eine fixe Entschädigung in bar, damit er seine Aufsichts- und Oberleitungsfunktion frei von Interessenskonflikten mit der Geschäftsleitung ausüben kann. Diese Vergütung ist nicht an spezifische Erfolgs- oder Leistungsziele gebunden. Eine variable Vergütung wird dem Verwaltungsrat nicht ausbezahlt.

STRUKTUR DER VERGÜTUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Die Entschädigungen des Verwaltungsrates erfolgen in bar als Gegenleistung für sämtliche Aufgaben, einschliesslich der ordentlichen und, falls notwendig, ausserordentlichen Sitzungen, Ausschusstätigkeiten und weiteren ausserordentlichen Tätigkeiten. Effektive Spesen und Kosten werden gesondert erstattet.

Die Geschäftsleitung der tmc Content Group AG besteht aus Frau Manuela Stöckli, diejenige der Tochtergesellschaft tmc Content Group GmbH, Berlin (DE), aus Herrn Charles Prast. Die Geschäftsführung der Tochtergesellschaft tmc Media Group AG, Zug, erfolgt durch die beiden Verwaltungsräte Manuela Stöckli und Charles Prast. Sie beziehen ein Fixsalär in bar unter Berücksichtigung der Qualifikation, Erfahrung und des Verantwortungsbereiches nach marktüblichen Konditionen (siehe auch unter Festlegungsverfahren), welches vollumfänglich von der tmc Content Group AG respektive für Herrn Charles Prast von der tmc Content Group GmbH bezahlt wird.

Im Berichtsjahr hat eine Aktienzuteilung stattgefunden. Frau Manuela Stöckli erhielt für ihre langjährige Mitarbeit 200'000 Aktien der tmc Content Group AG. Im Berichtsjahr wurden keine Optionen ausgerichtet.

SOZIALVERSICHERUNG UND NEBENLEISTUNG

Die tmc Content Group AG unterhält in der Schweiz einen Vorsorgeplan bei einer BVG-Sammelstiftung in der Schweiz. Die Geschäftsleitungsmitglieder sind an diesen Vorsorgeplan angeschlossen. Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte in der Basisversicherung die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente oder einem Kapitalbezug, in der Kaderversicherung (sog. überobligatorischer Teil) ist ein Kapitalbezug vorgesehen. Die Rente ergibt sich durch Multiplikation des Altersguthabens mit dem aktuell gültigen allgemeinen Umwandlungssatz gemäss Vorsorgereglement. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Darüber hinaus hat die tmc Content Group AG eine Gruppenunfallversicherung mit Leistungen im Invaliditäts- und Todesfall sowie eine Krankentaggeldversicherung zugunsten der Geschäftsleitungsmitglieder und allen Mitarbeitenden abgeschlossen.

Die Geschäftsleitungsmitglieder erhalten Pauschalspesen gemäss Spesenreglement. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung steht auf Wunsch zudem ein Geschäftswagen zur dienstlichen und privaten Nutzung zur Verfügung.

Auf die an die Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichteten Entschädigungen werden die gesetzlichen Sozialabgaben entrichtet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates partizipieren nicht am Vorsorgeplan.

ORGANDARLEHEN

Die tmc Content Group AG und ihre Konzerngesellschaften haben keine Sicherheiten, Darlehen oder Kredite an die Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates sowie diesen nahestehenden Personen gewährt.

VERTRAGSBEDINGUNGEN

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung sehen eine Kündigungsfrist von höchstens zwölf Monaten vor.

ABGANSENTSCHÄDIGUNGEN

Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Geschäftsleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu und es wurden in der Berichtsperiode auch keine solchen Entschädigungen gezahlt.

VERGÜTUNGEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020 IM VERGLEICH ZUM VORJAHR UND AUSBLICK FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Für das Geschäftsjahr 2020 wurden folgende Vergütungen ausgerichtet:

John Engelsma (Verwaltungsratspräsident, Wiederwahl 2020)

Netto ausbezahlt	CHF 63'948.00 (= EUR 60'000.00)
Vorjahr 2019	CHF 67'812.00 (= EUR 60'000.00)
Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF 32'730.00
Vorjahr 2019	CHF 28'407.10

Ronny Nobus (Wiederwahl GV 2020)

Netto ausbezahlt	CHF 26'645.00 (= EUR 25'000.00)
Vorjahr 2019	CHF 33'030.80 (= EUR 29'167.00)
Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF 13'638.00
Vorjahr 2019	CHF 13'836.95

John Wirt (Wiederwahl GV 2020)

Netto ausbezahlt	CHF 26'645.00 (= EUR 25'000.00)
Vorjahr 2019	CHF 33'560.80 (= EUR 29'634.56)
Sozialversicherung, Quellensteuer	CHF 13'638.00
Vorjahr 2019	CHF 14'058.95

Manuela Stöckli (Geschäftsführerin)

Netto ausbezahlt	CHF 181'822.00
Vorjahr 2019	CHF 167'515.00

Die konsolidierte Erfolgsrechnung 2020 der tmc Content Group AG enthält keine Entschädigungen an in der Vorperiode oder früher ausgeschiedene Organmitglieder.

Der Vergütungsausschuss beantragt der Generalversammlung die Genehmigung folgender maximaler Vergütungen für das Jahr 2021 wie folgt:

Verwaltungsrat (in Plenum)	maximal CHF 250'000.00
Geschäftsführung tmc Content Group AG (100%)	maximal CHF 200'000.00

STATUTENÄNDERUNG

Die Revision der Statuten in Bezug auf die Entschädigung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung unter Berücksichtigung der VegüV wurden der Generalversammlung 2014 zur Genehmigung vorgelegt und entsprechend geändert. An der diesjährigen Generalversammlung stehen keine Veränderungen der Statuten hinsichtlich des VegüV auf der Agenda.

Weitere Informationen finden sich in der Jahresrechnung unter „Vergütungen an Verwaltungsrat und Geschäftsleitung“ im Geschäftsbericht der tmc Content Group AG.

Für das Compensation Committee:

John Engelsma
Verwaltungsratspräsident der tmc Content Group AG

Ronny Nobus
Verwaltungsrat der tmc Content Group AG

John Wirt
Verwaltungsrat der tmc Content Group AG

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

An die Generalversammlung der
tmc Content Group AG, Zug

Prüfbericht der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts

Wir haben die Seite 61 des Vergütungsberichts der tmc Content Group AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütung bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) auf der Seite 58 bis 61.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der VegüV verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfhandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der tmc Content Group AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV.

Treureva AG

Philippe Keller
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michael Boller
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 30. April 2021

Finanztermine 2021

Generalversammlung	26. Mai 2021
Zwischenbericht	
1. Halbjahr 2021	31. August 2021

Herausgeber

tmc Content Group AG
Poststrasse 24
CH-6300 Zug

Investor Relations

Telefon +41 (0)41 766 25 30
Fax +41 (0)62 756 13 64
E-Mail ir@contentgroup.ch
Internet www.contentgroup.ch

tmc Content Group AG, Poststrasse 24, CH-6300 Zug Tele-
fon +41 (0)41 766 25 30, Fax +41 (0)62 756 13 64
Internet www.contentgroup.ch, E-Mail info@contentgroup.ch

tmContent Group AG